



BEDIENUNGSANLEITUNG

Thundercat

YZF600R

4TV-28199-G4

Lieber Motorradfreund,

herzlich willkommen im Kreis der YAMAHA-Fahrer. Wir hoffen, daß Sie stets sicher unterwegs sein werden und gesund Ihr Ziel erreichen - denn Sicherheit hat Vorfahrt.

Sie besitzen nun eine YZF600R, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, auch wenn dies Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Denn Sie erfahren nicht nur, wie Sie die YZF600R am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an den nächsten YAMAHA-Händler Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.



Das Ausrufezeichen bedeutet "GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!"



Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.

ACHTUNG:

Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.

HINWEIS:

Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
 - Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
-

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GW000002



Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GAU00008

**YZF600R
BEDIENUNGSANLEITUNG
© 1999 YAMAHA MOTOR CO., LTD.
1. Auflage, August 1999
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
YAMAHA MOTOR CO., LTD.
nicht gestattet.
Printed in Japan**

1	Sicherheit hat Vorfahrt	1
2	Fahrzeugbeschreibung	2
3	Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion	3
4	Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4
5	Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	5
6	Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen	6
7	Pflege und Lagerung	7
8	Technische Daten	8
9	Fahrzeugidentifizierung	9
	Index	

Sicherheit hat Vorfahrt..... 1-1



Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

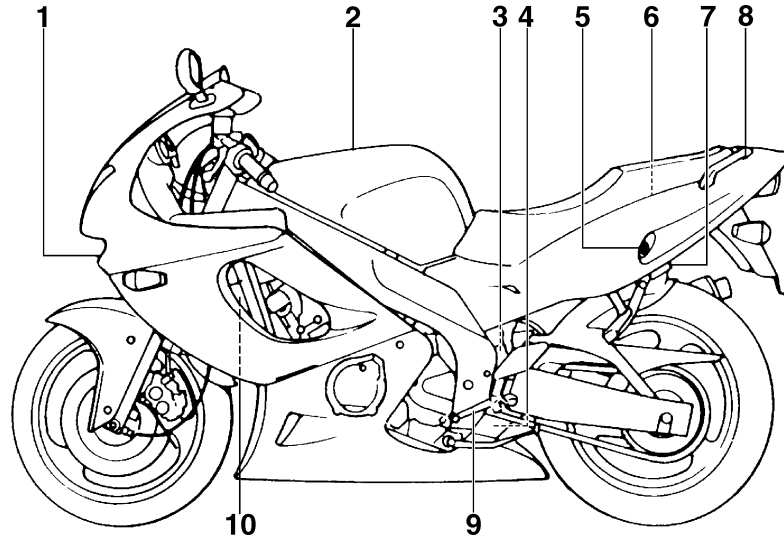
Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerlässlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreifester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorrad-Handschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

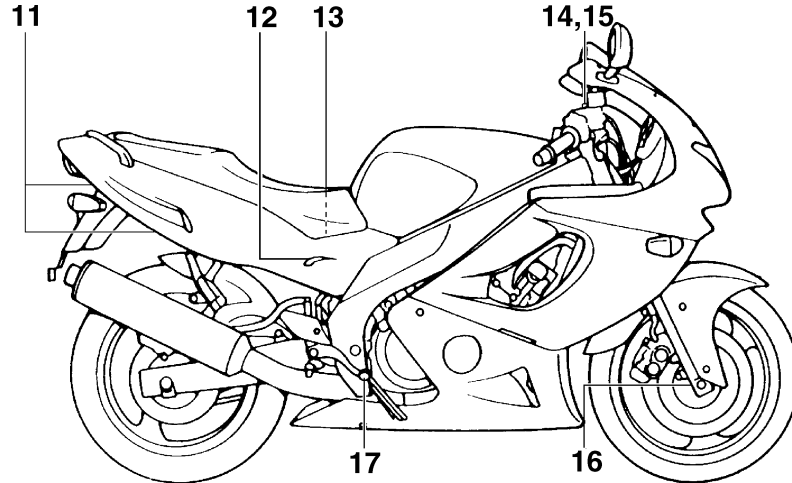
Linke Seitenansicht	2-1
Rechte Seitenansicht	2-2
Bedienungselemente, Instrumente	2-3

Linke Seitenansicht



- | | | | |
|---|--------------|-------------------|--------------|
| 1. Lufteinlaßkanal | (Seite 6-17) | 6. Ablagefach | (Seite 3-15) |
| 2. Kraftstofftank | (Seite 3-11) | 7. Helmhalter | (Seite 3-15) |
| 3. Federvorspannring | (Seite 3-18) | 8. Haltegriff | |
| 4. Einstellmechanismus
(Zugstufendämpfung) | (Seite 3-18) | 9. Fußschalthebel | (Seite 3-10) |
| 5. Einstellschraube
(Druckstufendämpfung) | (Seite 3-19) | 10. Kühler | |

Rechte Seitenansicht

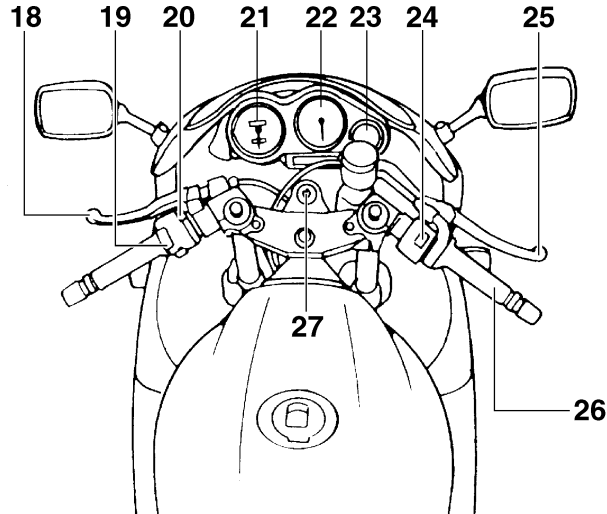


- | | | | |
|--|--------------|---|--------------|
| 11. Spanngurt-Halterungen | (Seite 3-21) | 15. Einstellschraube
(Zugstufendämpfung) | (Seite 3-17) |
| 12. Sichtfenster
(Bremsflüssigkeitsstand) | (Seite 6-25) | 16. Einstellschraube
(Druckstufendämpfung) | (Seite 3-17) |
| 13. Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter | (Seite 6-12) | 17. Fußbremshebel | (Seite 3-10) |
| 14. Einstellschraube
(Federvorspannung) | (Seite 3-16) | | |

Fahrzeugbeschreibung

Bedienungselemente, Instrumente

2



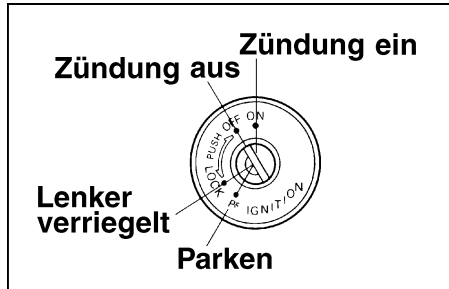
18. Kupplungshebel
19. Lenkerarmatur links
20. Chokehebel “| \ / |”
21. Tachometer
22. Drehzahlmesser

(Seite 3-9)
(Seite 3-8)
(Seite 3-13)
(Seite 3-6)
(Seite 3-6)

23. Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige (Seite 3-8)
24. Lenkerarmatur rechts (Seite 3-9)
25. Handbremshebel (Seite 3-10)
26. Gasdrehgriff (Seite 6-18)
27. Zünd-/Lenkschoß (Seite 3-1)

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Zünd-/Lenkschloß	3-1	Kraftstoff	3-11
Warn-/Kontrollleuchten	3-2	Tankbelüftungsschlauch (nur D).....	3-13
Stromkreis der Ölstand-Warnleuchte prüfen.....	3-4	Chokehebel “ ↘ ”	3-13
Stromkreis der Reserve-Warnleuchte prüfen	3-5	Sitzbank	3-14
Tachometer	3-6	Helmhalter.....	3-15
Drehzahlmesser	3-6	Ablagefach	3-15
Stromkreis-Prüfeinrichtung	3-7	Teleskopgabel einstellen	3-16
Diebstahlanlage (Sonderzubehör).....	3-7	Federbein einstellen.....	3-18
Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige	3-8	Empfohlene Teleskopgabel- und Federbein- Einstellungen	3-20
Lenkerarmaturen	3-8	Spanngurt-Halterungen	3-21
Kupplungshebel	3-9	Seitenständer.....	3-21
Fußschalthebel	3-10	Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen	3-22
Handbremshebel	3-10		
Fußbremshebel	3-10		
Tankverschluß.....	3-11		



GAU00029

Zünd-/Lenkschloß

Das Zündschloß schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU00036

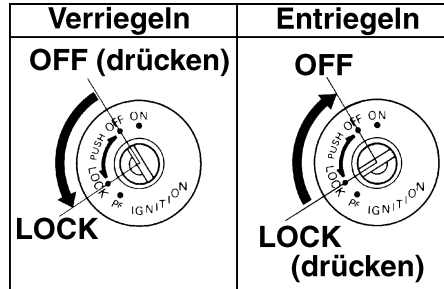
ON

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU00038

OFF

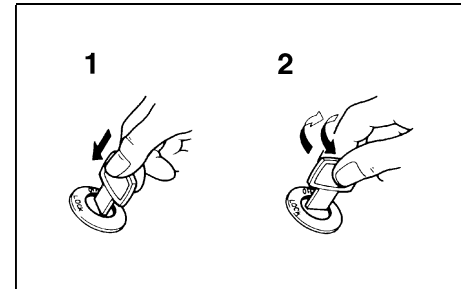
Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.



GAU00040

LOCK

In dieser Zündschloßstellung ist der Lenker verriegelt. Alle Stromkreise sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden. Zum Verriegeln den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen, den Zündschlüssel in Position "OFF" hineindrücken und auf "LOCK" drehen, dann abziehen. Zum Entriegeln des Lenkers den Zündschlüssel in Position "LOCK" hineindrücken und auf "OFF" drehen.



1. Drücken.
2. Drehen.

GW000016

! WARNUNG

Den Schlüssel niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.

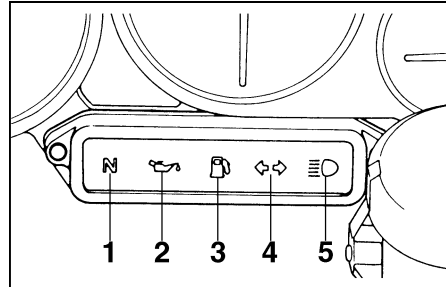
Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

P⊥ (Parken)

In dieser Zündschloßstellung ist der Lenker verriegelt. Die Parkbeleuchtung, bestehend aus Standlicht vorn und Rücklicht, ist eingeschaltet. Die anderen elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. (Bei einer langen Standzeit in der Position "P⊥" kann die eingeschaltete Parkbeleuchtung die Batterie entladen.)

Zuerst den Lenker verriegeln, dann den Schlüssel auf "P⊥" drehen. Der Schlüssel läßt sich in dieser Stellung abziehen.

GAU01590



1. Leerlauf-Kontrolleuchte "N"
2. Ölstand-Warnleuchte "☞"
3. Reserve-Warnleuchte "☛"
4. Blinker-Kontrolleuchte "↔"
5. Fernlicht-Kontrolleuchte "☰"

Warn-/Kontrolleuchten

GAU00056

Leerlauf-Kontrolleuchte "N"

GAU00061

Die Kontrolleuchte brennt, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Ölstand-Warnleuchte "☞"

GAU01313

Die Warnleuchte brennt bei zu niedrigem Ölstand, um den Fahrer zu warnen. Der Schaltkreis dieser Warnleuchte kann auf nachfolgende Weise geprüft werden. (Siehe Seite 3-4.)

GC000000

ACHTUNG:

Den Motor bei zu geringem Ölstand nicht anlassen oder betreiben.

3

HINWEIS:

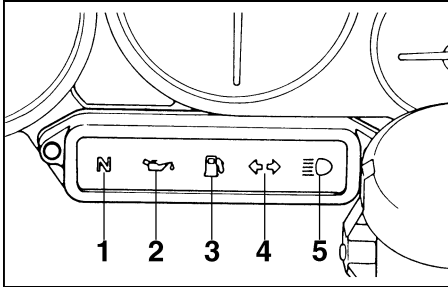
Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, daß die Ölstand-Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was in diesem Fall nicht auf eine Betriebsstörung zurückzuführen ist.

Reserve-Warnleuchte "☛"

GAU01154

Wenn der Kraftstoffstand im Tank unter ca. 3,1 L fällt, leuchtet die Reserve-Warnleuchte auf. In diesem Fall so bald wie möglich auftanken. Der Schaltkreis dieser Warnleuchte kann auf nachfolgende Weise geprüft werden. (Siehe Seite 3-5.)

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



3

1. Leerlauf-Kontrolleuchte "N"
2. Ölstand-Warnleuchte "☞☞"
3. Reserve-Warnleuchte "☛"
4. Blinker-Kontrolleuchte "☞☜"
5. Fernlicht-Kontrolleuchte "☰☉"

GAU00057

Blinker-Kontrolleuchte "☞☜"

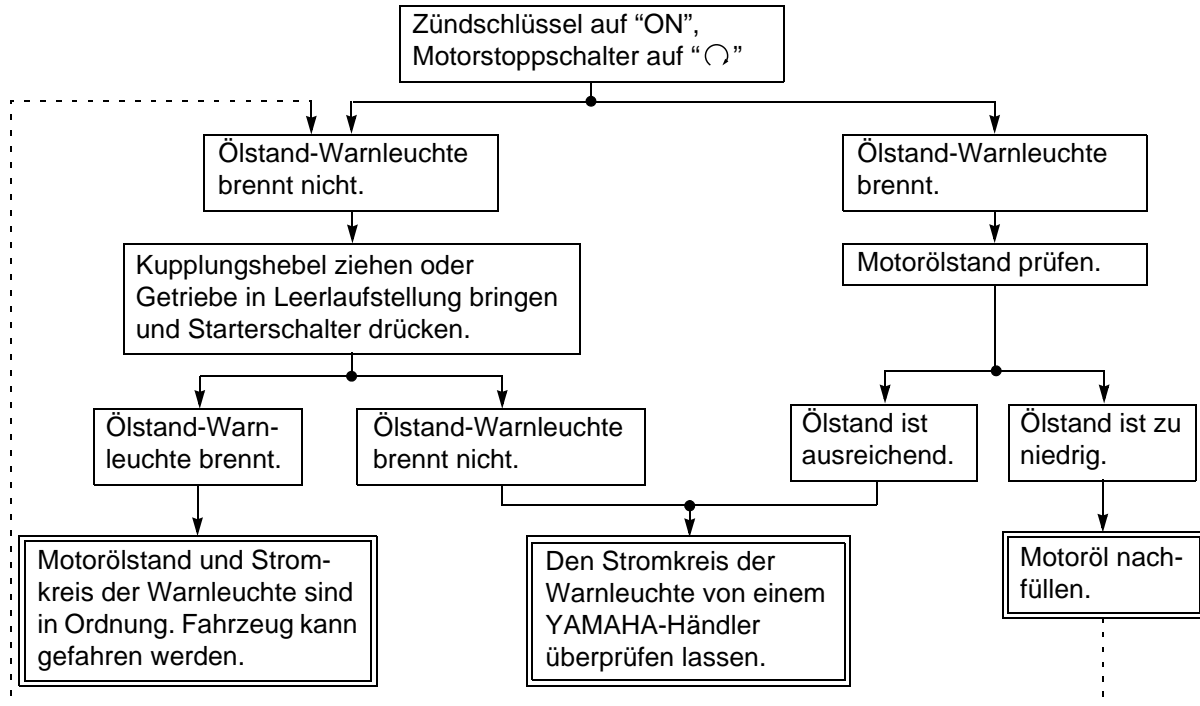
Die Kontrolleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter betätigt wird.

GAU00063

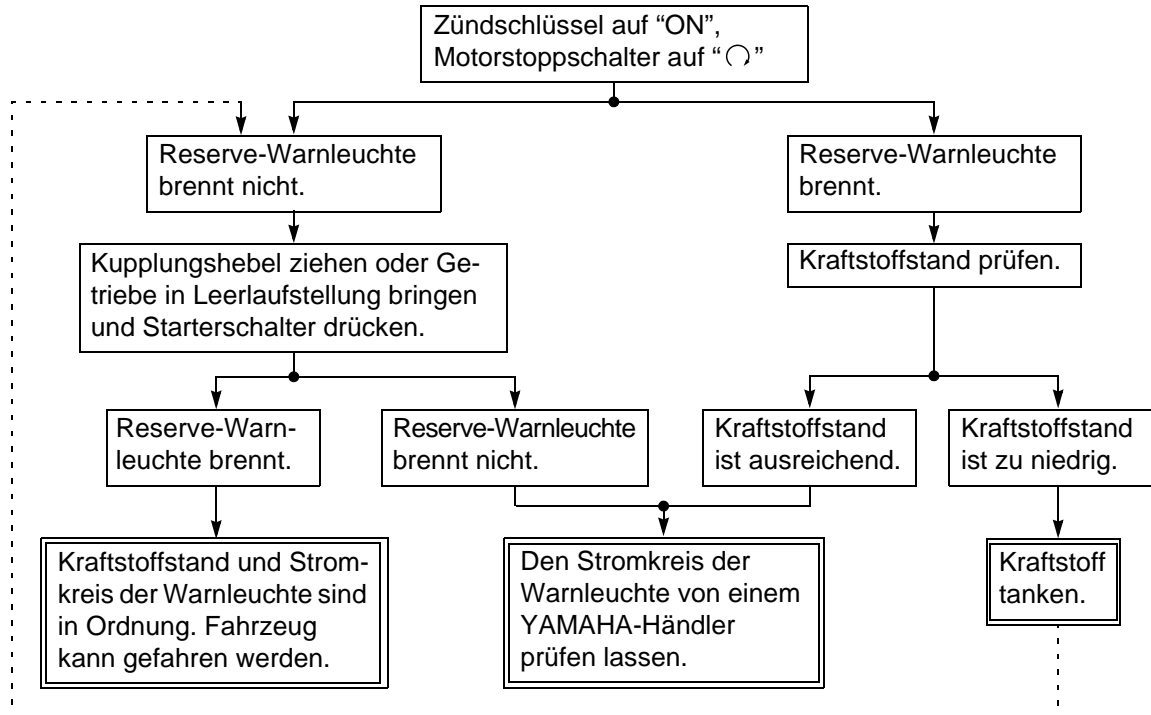
Fernlicht-Kontrolleuchte "☰☉"

Die Kontrolleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

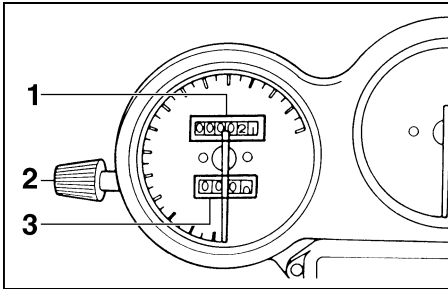
Stromkreis der Ölstand-Warnleuchte prüfen



Stromkreis der Reserve-Warnleuchte prüfen



3

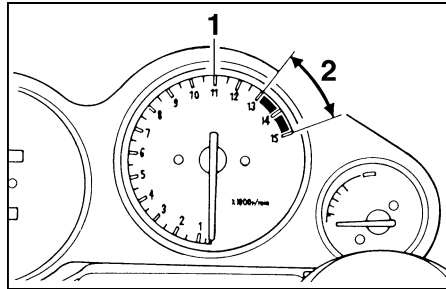


1. Kilometerzähler
2. Rückstellknopf
3. Tageskilometerzähler

GAU00095

Tachometer

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Tageskilometerzähler kann mit dem Rückstellknopf auf Null zurückgesetzt werden. Damit kann z. B. die durchschnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt.



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich

GAU00101

Drehzahlmesser

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

GC000003

ACHTUNG:

Nicht in den roten Bereich drehen!
Roter Bereich: ab 13.200 U/min

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

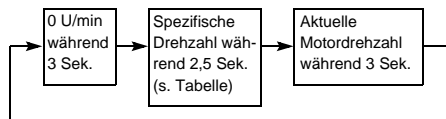
GAU00105

Stromkreis-Prüfeinrichtung

Dieses Motorrad ist mit einer Einrichtung für die Prüfung folgender Stromkreise ausgestattet:

- Drosselklappensensor
- Reserve-Warnleuchte

Falls Störungen in einem dieser Stromkreise auftreten, zeigt der Drehzahlmesser das folgende Signal wiederholt an:



Folgende Tabelle gibt Aufschluß über die spezifischen Drehzahlen für die Stromkreis-Prüfeinrichtung:

Drehzahl	Entsprechender Stromkreis
3.000 U/min	Drosselklappensensor
8.000 U/min	Reserve-Warnleuchte

Falls der Drehzahlmesser eines dieser Signale anzeigt, die stromkreispezifische Angabe notieren und das Motorrad von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GC000004

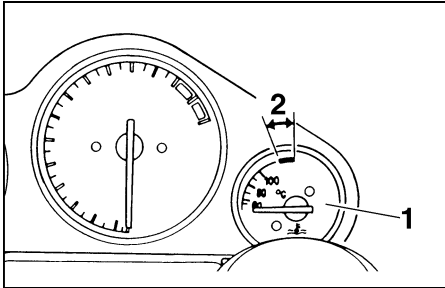
ACHTUNG:

Um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden, die Überprüfung durch den YAMAHA-Händler in diesen Fällen nicht unnötig verzögern.

GAU00109

Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann vom YAMAHA-Händler installiert werden.



1. Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige
2. Roter Bereich

GAU01652

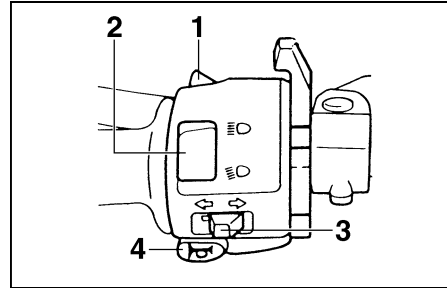
Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige

Von der Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige kann bei eingeschalteter Zündung die Temperatur der Kühlflüssigkeit abgelesen werden. Die Betriebstemperatur des Motors ändert sich mit der Wetterlage und der Motorlast. Sobald die Nadel im roten Bereich steht oder diesen überschreitet, sofort anhalten und den Motor abkühlen lassen. (Siehe dazu auch Seite 6-41.)

GC000002

ACHTUNG:

Unter keinen Umständen mit überhitztem Motor weiterfahren.



1. Lichthupenschalter "PASS"
2. Abblendschalter
3. Blinkerschalter
4. Hupenschalter "📣"

GAU00118

Lenkerarmaturen

GAU00120

Lichthupenschalter "PASS"

Um die Lichthupe zu betätigen, den Lichthupenschalter drücken.

GAU00121

Abblendschalter

Zum Einschalten des Fernlichts auf "☰☉", zum Einschalten des Abblendlichts auf "☷☉" stellen.

Blinkerschalter

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter in Richtung "⇒" drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter in Richtung "⇐" drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

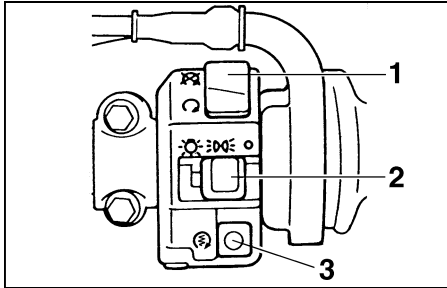
3

Hupenschalter "📣"

Dieser Schalter löst die Hupe aus.

GAU00129

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Motorstoppschalter
2. Lichtschalter
3. Starterschalter “ \Rightarrow ”

Motorstoppschalter

GAU00138

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen, z. B. bei überdrehendem Motor, klemmender Drosselklappe oder Umfallen des Motorrads. Der Motor kann nur in Schalterstellung “ \circ ” laufen. Den Schalter nur in Notsituationen auf “ \otimes ” stellen.

GAU00134

Lichtschalter

In der Position “ \odot ” sind der Scheinwerfer, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet. In der Position “ $\Rightarrow \circ \Leftarrow$ ” sind lediglich das Standlicht vorn, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.

GAU00143

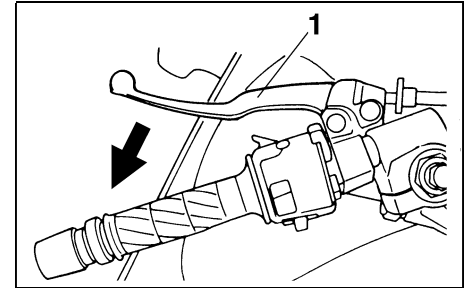
Starterschalter “ \Rightarrow ”

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GC000005

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.

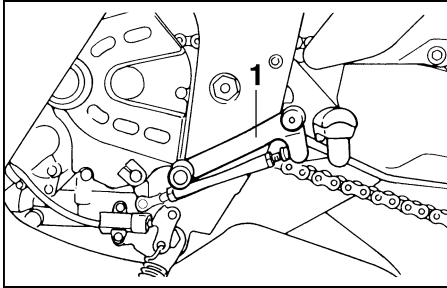


1. Kupplungshebel

GAU00152

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel, der einen Anlaßsperrschalter beherbergt, befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten. (Für nähere Informationen über den Kupplungsschalter die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.)

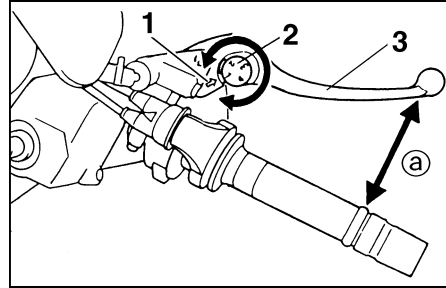


1. Fußschalthebel

GAU00157

Fußschalthebel

Die Gänge dieses 6-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.



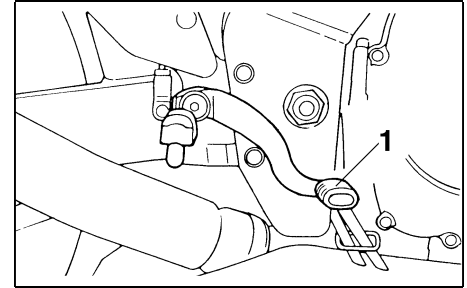
1. Pfeilmarkierung
 2. Einstellrad (Handbremshebelposition)
 3. Handbremshebel
- a. Abstand Hebel–Lenkergriff

GAU00161

Handbremshebel

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

Der Abstand des Handbremshebels zum Gasdrehgriff kann eingestellt werden. Dazu den Hebel nach vorne drücken und die Hebelposition durch Drehen des Einstellrads verändern. Die Einstellung auf dem Einstellrad muß mit der Pfeilmarkierung auf dem Hebel fluchten.



1. Fußbremshebel

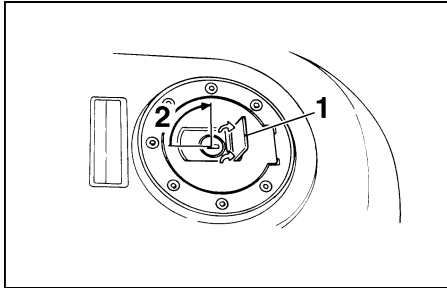
GAU00162

Fußbremshebel

Der Fußbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fußraste. Zum Betätigen der Hinterradbremse, den Hebel mit dem Fuß nach unten drücken.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



1. Schloßabdeckung
2. Öffnen.

GAU02935

Tankverschluß

Öffnen

Die Schloßabdeckung aufklappen, den Schlüssel in das Tankschloß stecken und um 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun geöffnet werden.

Schließen

Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel in Schließstellung bringen. Zum Absperren den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und abziehen. Danach die Schloßabdeckung zuklappen.

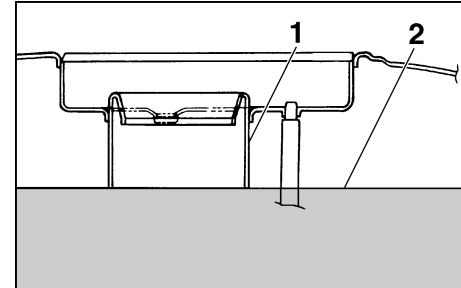
HINWEIS:

Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GW000023



WARNUNG
Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß Tankverschluß korrekt verschlossen ist.



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU01183

Kraftstoff

Vor jedem Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen, wie in der Abbildung gezeigt.

GW000130



Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten. Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00186

GAU00191

ACHTUNG:

- Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen Lappen abwischen.
- Nur D: Der Tankverschluß der Modelle für Deutschland unterscheidet sich von den anderen und darf nur durch einen Tankverschluß des gleichen Typs ersetzt werden.

Empfohlener Kraftstoff
Bleifreies Normalbenzin mit
mindestens 91 Oktan
Tankvolumen
Gesamteinhalt
19 L
Davon Reserve
ca. 3,1 L

HINWEIS:

Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln bzw. -klopfen auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit höherer Oktanzahl verwenden.

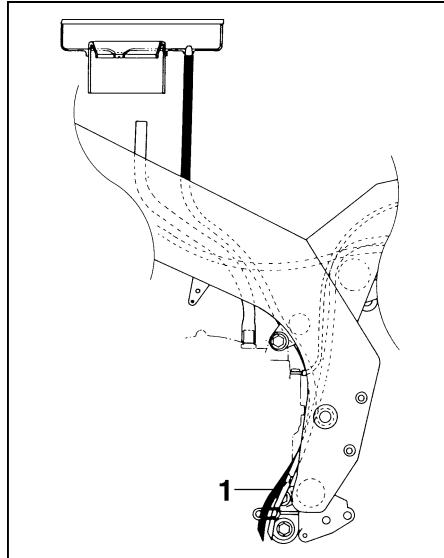
Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00196

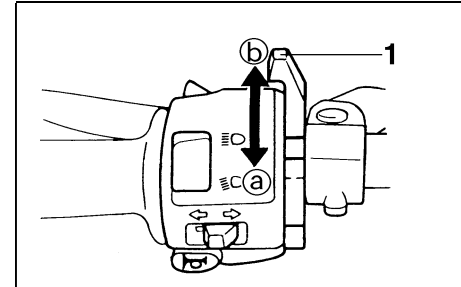
Tankbelüftungsschlauch (nur D)

Der Kraftstofftank weist einen Belüftungsschlauch auf. Vor dem Betrieb folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Schlauchanschluß prüfen.
- Den Schlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. austauschen.
- Sicherstellen, daß das Schlauchende nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.



1. Tankbelüftungsschlauch



1. Chokehebel “|↘|”

GAU02973

Chokehebel “|↘|”

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

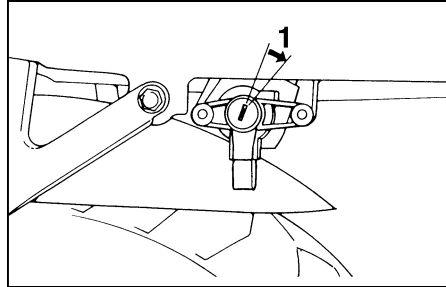
Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag in Richtung (a) schieben. Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden.

Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag in Richtung (b) schieben.

GCA00038

ACHTUNG:

Den Choke nach spätestens drei Minuten abschalten, da sich sonst der Krümmer wegen der übermäßigen Hitze verfärben kann. Außerdem kann ein zu langer Einsatz des Chokes zu Abgasnachverbrennung führen; in diesem Fall den Choke umgehend abschalten.

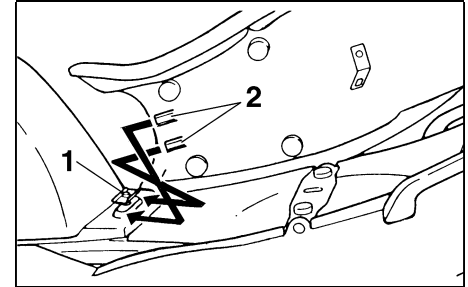


1. Öffnen

GAU01591*

Sitzbank

Zum Abnehmen der Sitzbank den Schlüssel in das Helmhalterschloß stecken und wie abgebildet drehen; die Sitzbank anschließend hochheben.



1. Sitzhalterung

2. Zunge (x 2)

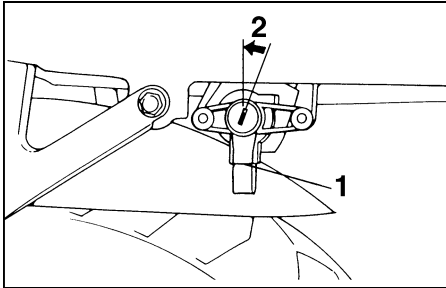
Zum Aufsetzen der Sitzbank die Zungen an der Vorderseite in die Sitzhalterung stecken und die Sitzbank herunterdrücken.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



1. Helmhalter
2. Öffnen.

GAU00261

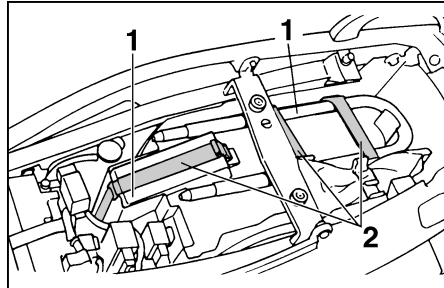
Helmhalter

Der Helmhalter wird mit dem Schlüssel wie dargestellt geöffnet. Zum Verriegeln den Schlüssel wieder in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen.

GW000030

WARNUNG

Niemals mit einem am Helmhalter angehängten Helm fahren. Dieser kann sich an Hindernissen verfangen oder irgendwo anschlagen und auf diese Weise einen Sturz oder Unfall verursachen.



1. Bügelschloß
2. Befestigungsgummi (× 3)

GAU01686

Ablagefach

In diesem Ablagefach kann ein Bügelschloß untergebracht werden. Es ist ratsam, ein Original-Bügelchloß von YAMAHA zu benutzen. Stets sicherstellen, daß es gut im Ablagefach festgeschnallt ist.

Die Befestigungsgummis auch ohne Schloß festschnallen, um sie nicht zu verlieren.

Die Betriebsanleitung und Fahrzeugpapiere zum Schutz vor Feuchtigkeit in einem Plastikbeutel aufbewahren. Bei der Fahrzeugwäsche darauf achten, daß kein Wasser in das Ablagefach hineingerät.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Teleskopgabel einstellen

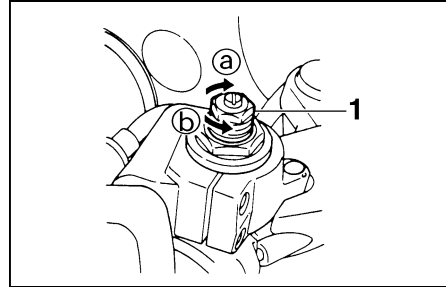
GAU01862*

An der Teleskopgabel können Federvorspannung sowie Zug- und Druckstufendämpfung folgendermaßen eingestellt werden.

GW000037

! WARNUNG

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten.



1. Einstellschraube (Federvorspannung)

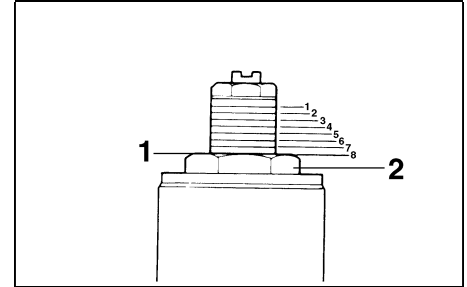
Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung die Einstellschraube in Richtung Ⓐ, zum Reduzieren der Federvorspannung die Einstellschraube in Richtung Ⓑ drehen.

GC000013

ACHTUNG:

Die Einstellung läßt sich an den umlaufenden Rillen ablesen. Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen.

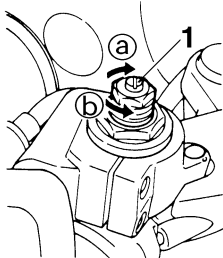


1. Einstellung hier ablesen.
2. Gabelverschlussschraube

	HART				NOR- MAL	WEICH			
Einstellung	1	2	3	4	5	6	7	8	

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GC000015



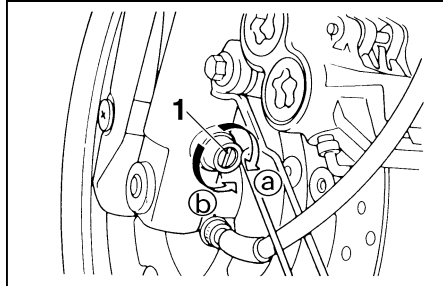
1. Einstellschraube (Zugstufendämpfung)

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufen-Dämpfungskraft die Einstellschraube in Richtung Ⓐ, zum Reduzieren der Zugstufen-Dämpfungskraft die Einstellschraube in Richtung Ⓑ drehen.

MINIMAL (weich)	10 Rasten gelöst*
NORMAL	7 Rasten gelöst*
MAXIMAL (hart)	1 Raste gelöst*

* nach vollständigem Hineindrehen



1. Einstellschraube (Druckstufendämpfung)

Druckstufendämpfung

Zum Erhöhen der Druckstufen-Dämpfungskraft die Einstellschraube in Richtung Ⓐ, zum Reduzieren der Druckstufen-Dämpfungskraft die Einstellschraube in Richtung Ⓑ drehen.

MINIMAL (weich)	10 Rasten gelöst*
NORMAL	7 Rasten gelöst*
MAXIMAL (hart)	1 Raste gelöst*

* nach vollständigem Hineindrehen

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.

HINWEIS:

Zwischen einzelnen Gabelbeinen können kleine Unterschiede in der Anzahl Rasten zwischen der Minimal- und Maximaleinstellung auftreten, so daß die hier erwähnten Standardangaben leicht von Ihrem Modell abweichen können. Ungeachtet der Anzahl Einstellpositionen erstreckt sich jedoch immer der gesamte Einstellbereich zwischen der Minimal- und Maximaleinstellung.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU01592*

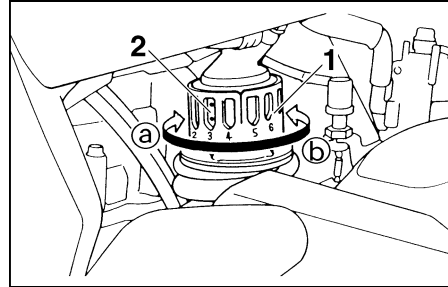
Federbein einstellen

Die Federvorspannung, Zug- und Druckstufendämpfung des Hinterradfederbeins kann folgendermaßen eingestellt werden.

GC000015

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.



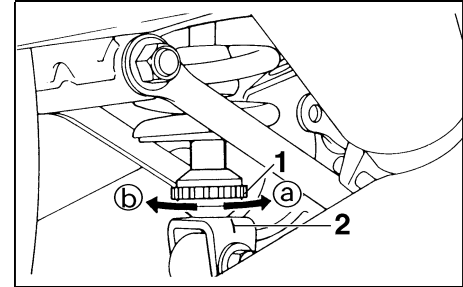
1. Federvorspannung
2. Gegenmarkierung

Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Einstellring in Richtung (a), zum Reduzieren der Federvorspannung (Federung weicher) den Einstellring in Richtung (b) drehen.

Die jeweilige Kerbe im Federvorspannung auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausrichten.

	WEICH		NORMAL	HART			
Einstellung	1	2	3	4	5	6	7



1. Einstellmechanismus (Zugstufendämpfung)
2. Gegenmarkierung

Zugstufendämpfung

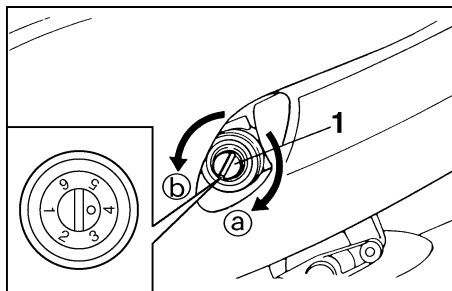
ZUM Erhöhen der Zugstufen-Dämpfungskraft den Einstellmechanismus in Richtung (a), zum Reduzieren der Zugstufen-Dämpfungskraft den Einstellmechanismus in Richtung (b) drehen.

MINIMAL (weich)	20 Rasten gelöst*
NORMAL	10 Rasten gelöst*
MAXIMAL (hart)	0 Rasten gelöst*

* nach vollständigem Herausdrehen

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00315



1. Einstellschraube (Druckstufendämpfung)

Druckstufendämpfung

Zum Erhöhen der Druckstufen-Dämpfungskraft die Einstellschraube in Richtung (a), zum Reduzieren der Druckstufen-Dämpfungskraft die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

	WEICH		NORMAL	HART		
Einstellung	6	5	4	3	2	1

! WARNUNG

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung des Stoßdämpfers zurückzuführen sind.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Zylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten nur vom YAMAHA-Händler ausgeführt werden.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU01580

Empfohlene Teleskopgabel- und Federbein-Einstellungen

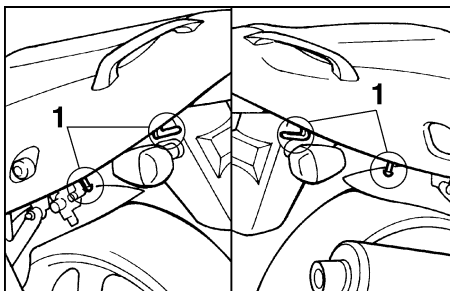
Das Fahrwerk nach folgender Tabelle auf die Zuladung abstimmen.

Beladungszustand	Teleskopgabel-Einstellungen			Federbein-Einstellungen		
	Federvorspannung	Druckstufendämpfung	Zugstufendämpfung	Federvorspannung	Druckstufendämpfung	Zugstufendämpfung
Nur Fahrer	1–8	1–10	1–10	1–5	1–5	3–20
Fahrer u. Beifahrer	1–8	1–10	1–10	3–7	4–6	0–10

GC000016

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.



1. Spanngurt-Halterung (× 4)

GAU00324

Spanngurt-Halterungen

Unterhalb des Beifahrersitzes befinden sich vier (davon zwei herausklappbare) Spanngurt-Halterungen zur Gepäck-Befestigung.

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite. Er ist mit einem Schalter ausgestattet, der den Motor bei ausgeklapptem Seitenständer stoppt und ebenso ein Anlassen des Motors verhindert, wenn der Seitenständer nicht vollständig eingeklappt ist. (Die Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ist auf Seite 5-1 beschrieben.)

! WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Kupplungs- und des Seitenständerschalters ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesen Schaltern festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen und ggf. reparieren lassen.

GAU00331

Seitenständer- und Kupplungs-schalter prüfen

Die Funktion der beiden Schalter folgendermaßen prüfen:

Zündschlüssel auf "ON" und Motorstoppschalter auf "○" stellen.

Gang einlegen und Seitenständer hochklappen.

Kupplungshebel ziehen und Starter-schalter drücken.

Motor springt an.

Kupplungsschalter funktionsfähig.

Seitenständer ausklappen.

Motor stirbt ab.

Seitenständerschalter funktionsfähig.

GW000045

WARNUNG

Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-1

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich - z. B. durch äußere Einflüsse - wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Vorderradbremse	• Funktion prüfen, Spiel und Bremsflüssigkeitstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen.	6-23–6-26
Hinterradbremse	• Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 nachfüllen.	6-23–6-26
Kupplung	• Funktion prüfen und Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen.	6-23
Gasdrehgriff	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-18, 6-28
Motoröl	• Ölstand prüfen. • Gegebenenfalls Öl nachfüllen.	6-9–6-11
Kühlflüssigkeit	• Kühlflüssigkeitsstand prüfen. • Gegebenenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.	6-12
Antriebskette	• Zustand und Durchhang prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren.	6-27–6-28
Räder, Reifen	• Auf Beschädigung prüfen; Reifenluftdruck und Profiltiefe kontrollieren.	6-19–6-22
Seilzüge	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-28
Fußbrems- und -schalthebel	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-29
Handbrems- und Kupplungshebel	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-29
Seitenständer-Klappmechanismus	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-29
Schraubverbindungen am Fahrwerk	• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls nachziehen.	–

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand prüfen.• Gegebenenfalls tanken.	3-11–3-13
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.	6-33–6-35
Lufteinlaß	<ul style="list-style-type: none">• Schutzgitter auf Verstopfung prüfen.• Gegebenenfalls reinigen.	–

HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

WARNUNG

Falls im Verlauf der “Routinekontrolle vor Fahrtbeginn” irgendwelche Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Motor anlassen.....	5-1
Warmen Motor anlassen	5-4
Schalten	5-4
Empfohlene Schaltpunkte (nur CH).....	5-5
Tips zum Kraftstoffsparen	5-5
Einfahrvorschriften	5-5
Parken	5-6

GAU00373

GAU01627

WARNUNG

- Vor der Inbetriebnahme sollte man sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.
- Den Motor keinesfalls in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Abgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher den Motor nur an gut belüftetem Ort laufen lassen.
- Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.

Motor anlassen

HINWEIS:

Das Motorrad ist mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet.

Der Motor kann nur unter einer der folgenden Bedingungen gestartet werden:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung (N).
- Der Seitenständer ist hochgeklappt und der Kupplungshebel bei eingelegetem Gang gezogen.

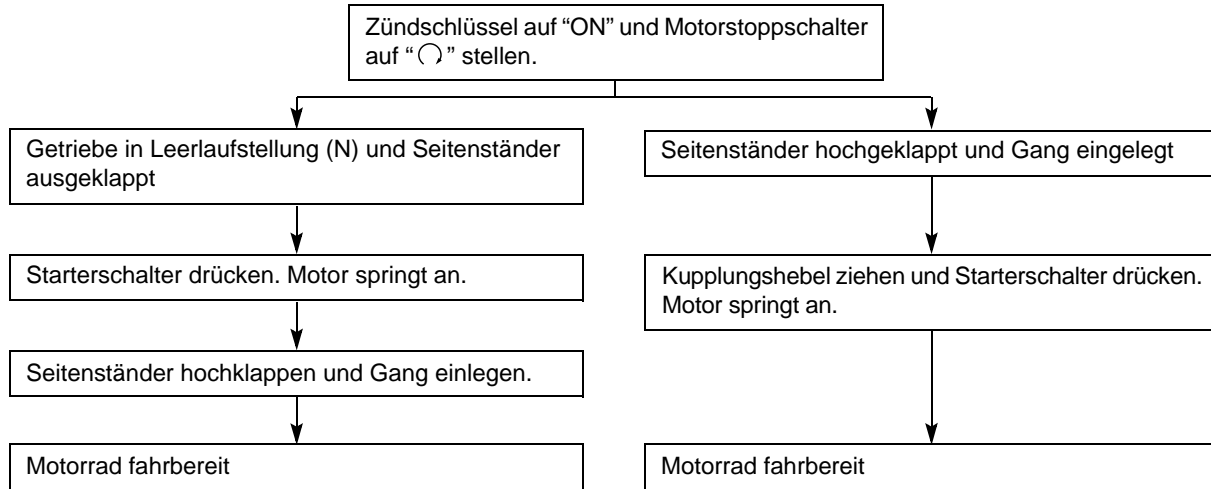
Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!

GW000054

WARNUNG

Bevor die nachfolgenden Schritte zur Prüfung des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ausgeführt werden, unbedingt die Funktion von Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen. (Siehe dazu Seite 3-22.)

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise



Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

1. Den Zündschlüssel auf "ON" und den Motorstoppschalter auf "⊙" stellen.

GC000035

ACHTUNG: _____

Wenn die Reserve-Warnleuchte brennt, den Kraftstoffstand prüfen; gegebenenfalls auftanken.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS: _____

Normalerweise muß die Leerlauf-Kontrollleuchte in der Leerlaufstellung des Getriebes brennen. Anderenfalls das System vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

3. Den Choke aktivieren, den Gasdrehgriff ganz schließen.
4. Den Starterschalter betätigen, um den Motor anzulassen.

HINWEIS: _____

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als 10 Sekunden) betätigt werden.

GC000036

ACHTUNG: _____

Die Ölstand- und Reserve-Warnleuchten sollten beim Drücken des Starterschalters aufleuchten und erlöschen, wenn der Schalter freigegeben wird. Sollte die Ölstand-Warnleuchte weiterbrennen oder flackern, sofort den Motor ausschalten, den Ölstand kontrollieren und den Motor auf Öllecks prüfen. Erforderlichenfalls Öl nachfüllen und sicherstellen, daß die Warnleuchte erlischt. Falls sie weiterbrennt, das Motorrad vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

5. Nach dem Anspringen des Motors den Chochebel halb zurückstellen.

HINWEIS: _____

Bei kaltem Motor niemals stark beschleunigen, denn dies verkürzt die Lebensdauer des Motors.

6. Bei warmgefahrenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS: _____

Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

Warmen Motor anlassen

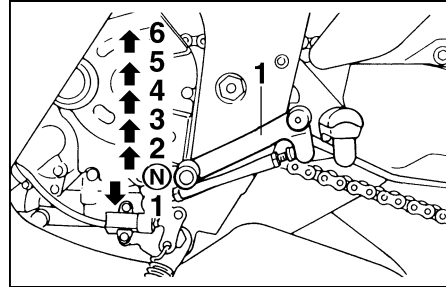
Zum Anlassen des warmen Motors den Choke nicht aktivieren.

GAU01258

GC000046

ACHTUNG:

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die nachfolgenden "Einfahrsvorschriften" durchlesen.



- 1. Fußschalthebel
- N. Leerlauf

GAU00423

Schalten

Erst das Getriebe erlaubt die Nutzung der Motorleistung in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen, so daß Anfahren, Bergauffahren und schnelles Beschleunigen möglich sind.

Die obige Abbildung verdeutlicht die Stellungen des Fußschalthebels.

Um in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis der 1. Gang eingelegt ist; dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GC000048

ACHTUNG:

- Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU002937

Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlenen Schaltpunkte beim Beschleunigen.

	Schaltpunkt (km/h)
1. Gang → 2. Gang	20
2. Gang → 3. Gang	30
3. Gang → 4. Gang	40
4. Gang → 5. Gang	50
5. Gang → 6. Gang	60

HINWEIS:

Wenn direkt um zwei Stufen vom 5. in den 3. Gang hinuntergeschaltet werden soll, das Motorrad zuerst auf eine Geschwindigkeit von 35 km/h abbremesen.

GAU00424

Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU00436

Einfahrvorschriften

Die ersten 1.000 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor darf während der ersten 1.000 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

0–150 km

GAU00440

Drehzahlen über 8.000 U/min vermeiden. Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen. Schaltfreudig und mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

150–500 km

Dauerdrehzahlen über 9.000 U/min vermeiden. In allen Gängen kann kurzzeitig (z. B. während eines Beschleunigungsvorganges) der gesamte Drehzahlbereich genutzt werden. Nicht mit Vollgas fahren!

500–1.000 km

Längeres Vollgasfahren und Dauerdrehzahlen über 10.000 U/min vermeiden.

GC000052

ACHTUNG:

Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Motoröl und den Ölfilter wechseln.

Nach 1.000 km

Das Motorrad kann voll ausgefahren werden.

GC000053

ACHTUNG:

- Drehzahlen im roten Bereich unbedingt vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den YAMAHA-Händler aufsuchen.

Parken

GAU00460

Zum Parken den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

GW000058

! WARNUNG

Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Darum so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können. Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Bordwerkzeug.....	6-1	Antriebsketten-Durchhang prüfen	6-27
Wartungsintervalle und Schmierdienst	6-2	Antriebsketten-Durchhang einstellen	6-27
Verkleidungsteile demontieren und montieren.....	6-5	Antriebskette schmieren	6-28
Verkleidungsteile A und B.....	6-5	Bowdenzüge prüfen und schmieren.....	6-28
Verkleidungsteil C	6-7	Gaszug und -drehgriff schmieren.....	6-28
Zündkerzen	6-7	Fußbrems- und Schalthebel schmieren	6-29
Motoröl.....	6-9	Handbrems- und Kupplungshebel schmieren ...	6-29
Kühlflüssigkeit.....	6-12	Seitenständer prüfen und schmieren	6-29
Kühlflüssigkeit wechseln.....	6-13	Schwinge schmieren.....	6-30
Luftfilter reinigen	6-15	Teleskopgabel prüfen	6-30
Lufteinlaßsystem-Ablaßschlauch prüfen.....	6-17	Lenkung prüfen	6-31
Lufteinlaßkanal reinigen	6-17	Radlager prüfen und warten	6-31
Vergaser einstellen	6-17	Batterie.....	6-32
Leerlaufdrehzahl einstellen.....	6-18	Sicherung wechseln.....	6-33
Gaszugspiel einstellen.....	6-18	Scheinwerferlampe auswechseln.....	6-33
Ventilspiel einstellen	6-19	Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln	6-35
Reifen prüfen	6-19	Blinkerlampe auswechseln.....	6-35
Räder	6-22	Vorderrad demontieren	6-35
Kupplungshebel-Spiel einstellen.....	6-23	Vorderrad montieren	6-36
Fußbremshebel-Position einstellen.....	6-23	Hinterrad demontieren	6-37
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen	6-24	Hinterrad montieren	6-38
Vorderrad- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen.....	6-25	Fehlersuche	6-39
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-25	Fehlersuchdiagramm	6-40
Bremsflüssigkeit wechseln.....	6-26	Motorüberhitzung	6-40

GAU00464

Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollen jedoch lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden.

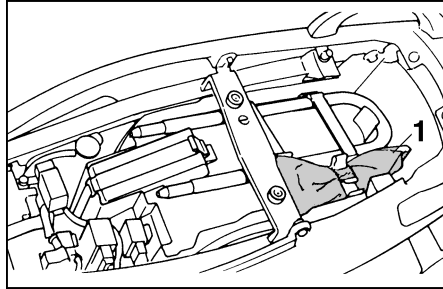
Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans kürzere Intervalle notwendig werden.

Dieses Kapitel informiert über die wichtigsten Kontroll-, Einstellungs- und Schmierungsarbeiten.

GW000060

! WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese seinem YAMAHA-Händler überlassen.



1. Bordwerkzeug

GAU00469

Bordwerkzeug

Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem YAMAHA-Händler ausführen lassen.

GW000063

! WARNUNG

Fahrzeugveränderungen und der Anbau von Zubehörteilen, die von YAMAHA nicht ausdrücklich freigegeben sind, können die Fahreigenschaften und die Sicherheit Ihres Motorrads wesentlich beeinträchtigen. Vor etwaigen Änderungen unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00473

Wartungsintervalle und Schmierdienst

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erstinspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche und Unterdruckschlauch auf Risse und Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. 		√	√
2	* Kraftstofffilter	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. 			√
3	Zündkerzen	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand prüfen. • Reinigen, Elektrodenabstand einstellen, ggf. erneuern. 	√	√	√
4	* Ventilspiel	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. 	Alle 42.000 km, spätestens nach 42 Monaten		
5	Luftfilter	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen, ggf. erneuern. 		√	√
6	Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Seilzug einstellen, ggf. erneuern. 	√	√	√
7	* Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.) • Entsprechend korrigieren. • Scheibenbremsbeläge kontrollieren, ggf. erneuern. 	√	√	√
8	* Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.) • Entsprechend korrigieren. • Scheibenbremsbeläge kontrollieren, ggf. erneuern. 	√	√	√
9	* Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Unwucht, Schlag und Beschädigung prüfen; Speichen auf Beschädigung prüfen und Speichenspannung kontrollieren. • Auswuchten, ggf. erneuern; Speichen nachspannen, ggf. erneuern. 		√	√

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erstinspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
10	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe kontrollieren, auf Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren. 		√	√
11	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. 		√	√
12	* Schwingenlager	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren. • Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Molybdändisulfidfett schmieren. 		√	√
13	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. Sicherstellen, daß das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist. • Reinigen und schmieren. 	Alle 1.000 km sowie nach jeder Fahrzeugwäsche und Regenfahrt		
14	* Lenkkopflager	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel kontrollieren und auf Schwergängigkeit prüfen. • Entsprechend korrigieren. • Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Lithiumfett schmieren. 		√	√
15	* Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls festziehen. 		√	√
16	Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. 		√	√
17	* Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. 	√	√	√
18	* Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. 		√	√
19	* Federbein	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Federbein komplett erneuern. 		√	√

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erstinspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
20	* Umlenk-/Übertragungshebel-Drehpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Molybdänsulfidfett schmieren. 		√	√
21	* Vergaser	<ul style="list-style-type: none"> • Leerlaufdrehzahl, Synchronisation und Kaltstarteinrichtung kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. 	√	√	√
22	Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> • Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeiten prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. • Wechseln (bei Betriebstemperatur). 	√	√	√
23	Ölfilterpatrone	<ul style="list-style-type: none"> • Erneuern. 	√		√
24	* Kühlsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Kühflüssigkeitsstand kontrollieren und Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. • Kühflüssigkeit alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten wechseln. 		√	√

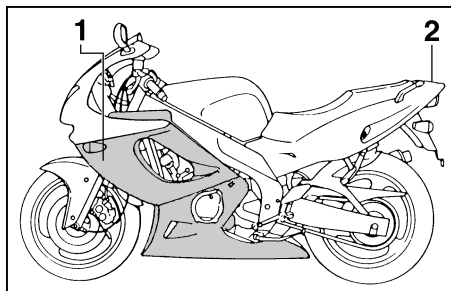
* Diese Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

GAU02970*

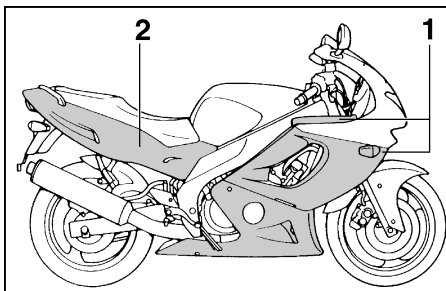
HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Reißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

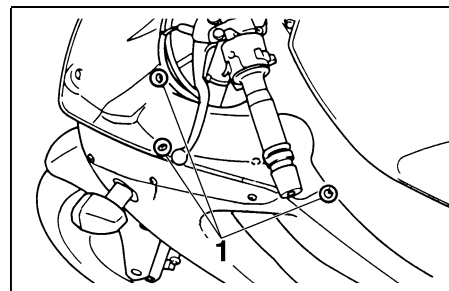
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Verkleidungsteil A
2. Verkleidungsteil D



1. Verkleidungsteil B
2. Verkleidungsteil C



1. Schraube (je 3 links und rechts)

GAU03036*

Verkleidungsteile demontieren und montieren

GAU01139*

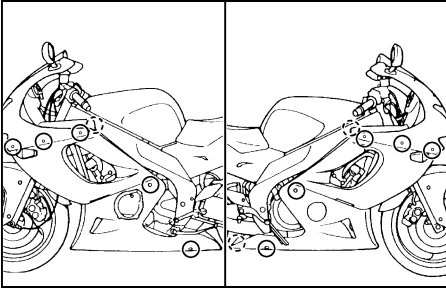
Die hier abgebildeten Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden.

Für die Demontage und Montage der einzelnen Verkleidungsteile kann jeweils auf diesen Abschnitt zurückgegriffen werden.

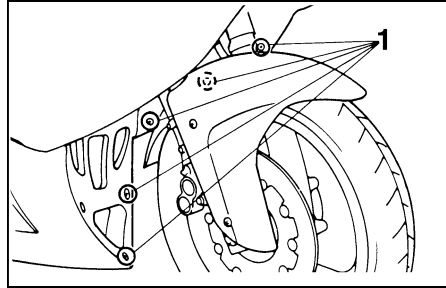
Verkleidungsteile A und B Demontieren

1. Das Verkleidungsteil losschrauben.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



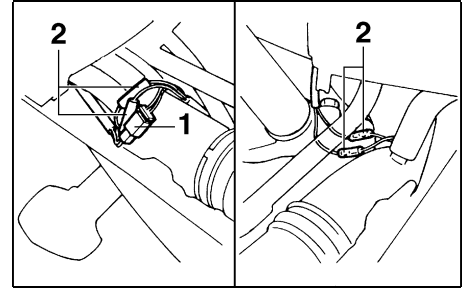
1. Schraube (× 13)
2. Die Steckverbinder des Standlichts vorn und der Blinker vorn lösen.



1. Schraube (× 5 je links und rechts)

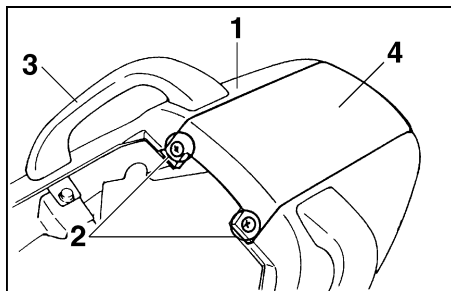
Montieren

1. Die Kabelverbindung der vorderen Blinker herstellen.



1. Steckverbinder (Standlicht vorn)
 2. Steckverbinder (Blinker)
2. Das Verkleidungsteil in seine ursprüngliche Lage bringen und festschrauben.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



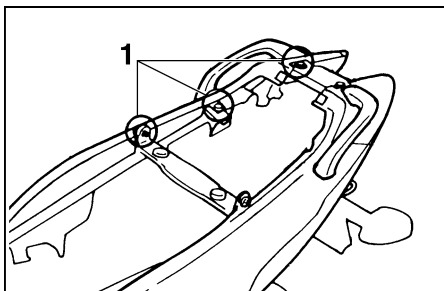
1. Verkleidungsteil C
2. Schraube (× 2)
3. Haltegriff rechts
4. Verkleidungsteil D

GAU03037*

Verkleidungsteil C

Demontieren

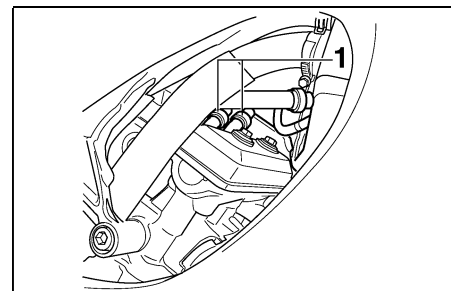
1. Den das Verkleidungsteil D und Haltegriff rechts losschrauben.
2. Das Verkleidungsteil losschrauben.



1. Schraube (× 3)

Montieren

1. Das Verkleidungsteil und den Haltegriff in die ursprüngliche Lage bringen und festschrauben.
2. Das Verkleidungsteil D in die ursprüngliche Lage bringen und festschrauben



1. Zündkerzenstecker (je 2 links und rechts)

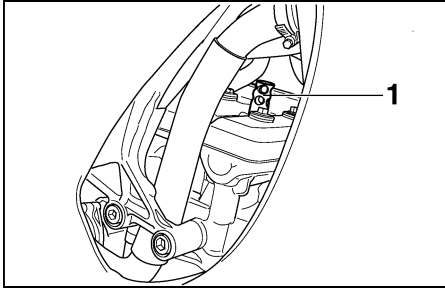
GAU03053

Zündkerzen

Demontieren

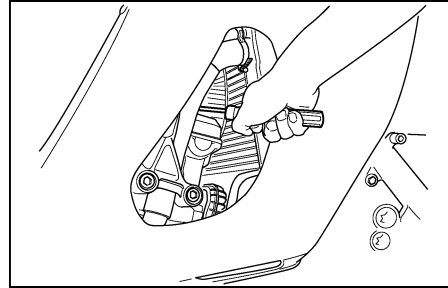
1. Die Zündkerzenstecker abziehen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Zündkerzenschlüssel

2. Die Zündkerzen, wie abgebildet, mit dem Zündkerzenschlüssel (befindet sich im Bordwerkzeug) herausdrehen.



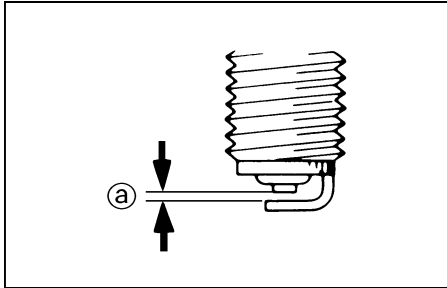
Prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerzen mitbestimmt. Der Zustand der Zündkerzen ist leicht zu kontrollieren und erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors. Normalerweise sollte der Isolatorfuß aller Zündkerzen eines Motors die gleiche Verfärbung aufweisen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark hiervon abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom YAMAHA-Händler überprüft werden.

Die Zündkerzen sollten regelmäßig herausgeschraubt und kontrolliert werden, da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern. Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

Standard-Zündkerze
CR9E (NGK) oder
U27ESR-N (DENSO)

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



a. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Montieren

1. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,7–0,8 mm

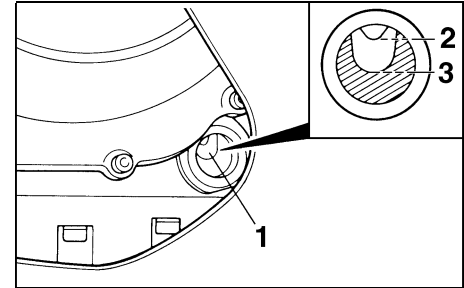
2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen. Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
3. Die Zündkerzen mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment
Zündkerze
12,5 Nm (1,25 m·kg)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4 bis 1/2 Umdrehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Die Zündkerzenstecker aufsetzen.



1. Ölstand-Schauglas
2. Maximalstand
3. Minimalstand

GAU01765*

Motoröl

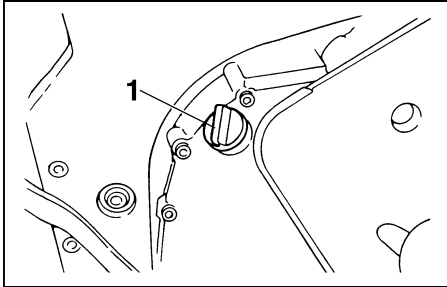
Ölstand prüfen

1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

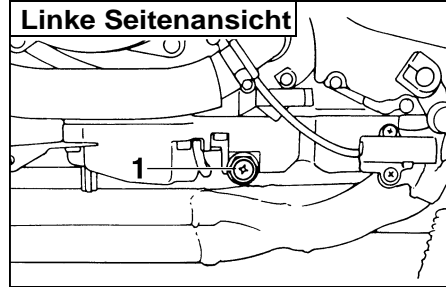


1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. Den Ölstand bei abgestelltem Motor am Schauglas rechts unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS:

Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann.

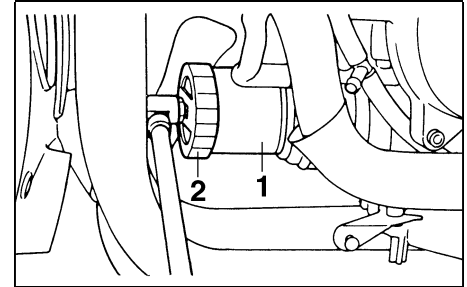
3. Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden. Falls er zu niedrig ist, Öl bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.



1. Motoröl-Ablafschraube

Öl und Filter wechseln

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-5.)
2. Die Verkleidungshalterung demontieren.
3. Den Motor einige Minuten lang warmfahren, dann abstellen.
4. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen und den Motoröl-Einfüllschraubverschluss abnehmen.
5. Die Motoröl-Ablafschraube herausdrehen und das Öl ablassen.



1. Ölfilterpatrone
2. Ölfilterschlüssel

6. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.

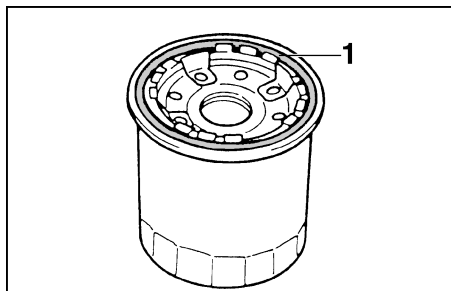
HINWEIS:

Ölfilterschlüssel sind beim YAMAHA-Händler erhältlich.

7. Die Motoröl-Ablafschraube wieder anbringen und vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Motoröl-Ablafschraube
43 Nm (4,3 m·kg)

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. O-Ring

8. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone dünn mit Motoröl benetzen.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß der O-Ring korrekt sitzt.

9. Die neue Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel einschrauben und vorschriftsmäßig festziehen.

HINWEIS:

Das vorgeschriebene Anzugsmoment läßt sich mit einem Drehmomentschlüssel erzielen.

Anzugsmoment
Ölfilterpatrone
17 Nm (1,7 m·kg)

10. Die richtige Menge empfohlenes Motoröl einfüllen und den Motoröl-Einfüllschraubverschluß montieren.

Empfohlene Ölart (Viskosität)

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge

Gesamtmenge

3,5 L

Ölwechsel ohne Filterwechsel

2,6 L

Ölwechsel mit Filterwechsel

2,9 L

GC000066

ACHTUNG:

- **Keine Additive beimischen! Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, können solche Zusätze zu Kupplungsrutschen führen.**
- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

11. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.

HINWEIS:

Während des Anlassens leuchtet die Ölstand-Warnleuchte kurz auf und erlischt bei korrektem Ölstand.

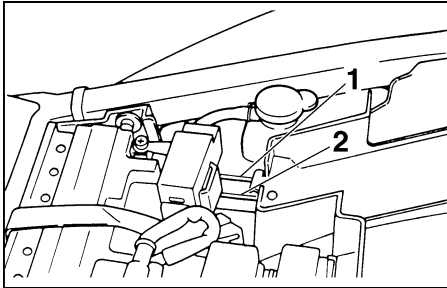
GC000067

ACHTUNG:

Falls die Warnleuchte nach dem Anlassen flackert oder weiterbrennt, den Motor sofort abstellen und von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

12. Verkleidungshalterung und -teil montieren.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Maximalstand
2. Minimalstand

GAU03024

Kühlflüssigkeit

1. Die Sitzbank abnehmen. (Siehe dazu Seite 3-14.)
2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter bei kaltem Motor kontrollieren. (Der Kühlflüssigkeitsstand verändert sich mit der Motortemperatur.) Die Kühlflüssigkeit muß zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung stehen.
3. Falls der Kühlflüssigkeitsstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen.
4. Die Sitzbank montieren.

Ausgleichsbehälter-Fassungsvermögen
0,55 L

GCA00041

ACHTUNG:

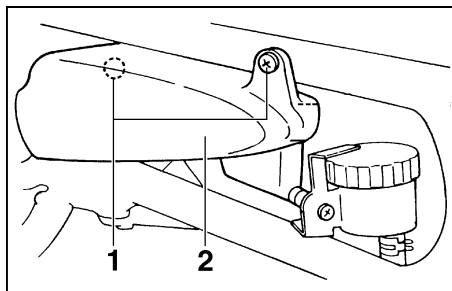
Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich. Spezielle Kühlflüssigkeit verwenden.

HINWEIS:

Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Der Kühlerlüfter schaltet sich je nach der Temperatur der Kühlflüssigkeit automatisch ein oder aus.

5. Bei Überhitzung des Motors die Anweisungen auf Seite 6-41 befolgen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

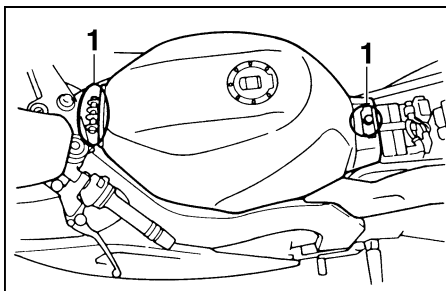


1. Schraube (× 2)
2. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter

GAU03025

Kühlflüssigkeit wechseln

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen.
2. Die Sitzbank abnehmen. (Siehe dazu Seite 3-14.)
3. Verkleidungsteil C abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-7.)
4. Den Ausgleichsbehälter losschrauben.
5. Das Kühlmittel aus dem Ausgleichsbehälter ablassen.
6. Die Verkleidungsteile A und B abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-5.)

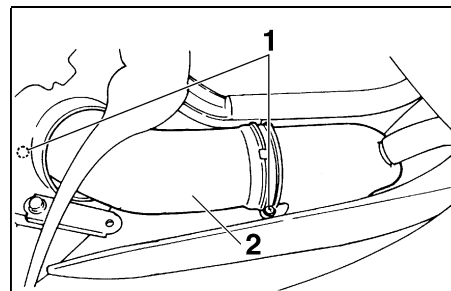


1. Schraube (× 2)
7. Den Kraftstofftank losschrauben und dann anheben. (Die Schläuche nicht lösen!)

GW000071

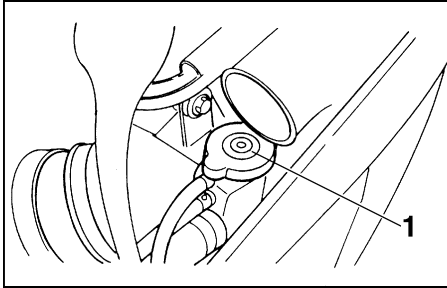
! WARNUNG

- Der Kraftstofftank muß bei dieser Arbeit sicher abgestützt werden.
- Um zu vermeiden, daß die Kraftstoffschlauchverbindungen sich lösen und dabei Kraftstoff austritt, sollte der Kraftstofftank nicht zu sehr gekippt oder versetzt werden.



1. Schlauchschelle (× 2)
2. Lufteinlaßkanal rechts
8. Den Lufteinlaßkanal rechts durch Lösen der Schlauchschellen demontieren.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Kühlerschlußdeckel

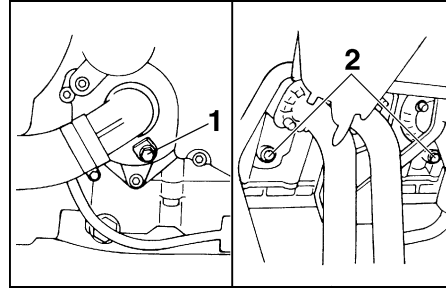
9. Die Kühlerschlußdeckel demontieren.

GW000067

! WARNUNG

Den Kühlerschlußdeckel unter keinen Umständen bei heißem Motor abnehmen.

10. Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen.
11. Die Wasserpumpen-Ablaßschraube herausdrehen und die Kühlflüssigkeit ablassen.
12. Die Zylinder-Ablaßschrauben herausdrehen und die Kühlflüssigkeit ablassen.



1. Wasserpumpen-Ablaßschraube

2. Zylinder-Ablaßschrauben (× 2)

13. Die Kühlflüssigkeits-Ablaßschrauben (Wasserpumpe und Zylinder) vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Kühlflüssigkeits-Ablaßschraube
10 Nm (1,0 m·kg)

14. Den Kühler mit der vorgeschriebenen Kühlflüssigkeit befüllen.

Empfohlenes Frostschutzmittel
Hochwertiges Frostschutzmittel auf Äthylenglykolbasis mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren
Mischungsverhältnis Wasser:Frostschutzmittel
1:1
Kühlsystem-Fassungsvermögen
1,95 L
Ausgleichsbehälter-Fassungsvermögen
0,55 L

GCA00041

ACHTUNG:

Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich. Spezielle Kühlflüssigkeit verwenden.

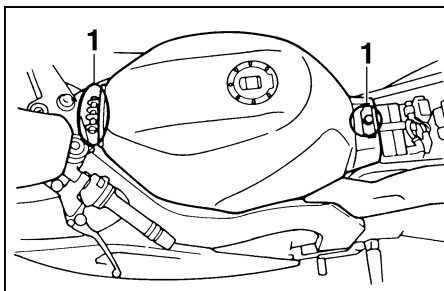
15. Den Kühlerschlußdeckel montieren.
16. Den Motor anlassen und einige Minuten lang warmfahren. Dann den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler erneut prüfen. Falls erforderlich, Kühlflüssigkeit bis zur Oberkante nachfüllen.
17. Das Kühlsystem auf Undichtigkeit prüfen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

HINWEIS:

Bei Undichtigkeit das Kühlsystem vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

18. Den Lufteinlaßkanal rechts und die Schlauchschellen montieren.
19. Den Kraftstofftank festschrauben.
20. Den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter festschrauben.
21. Den Ausgleichsbehälter mit der vorgeschriebenen Kühlflüssigkeit befüllen.
22. Die Verkleidungsteile A und B montieren.
23. Das Verkleidungsteil C montieren.
24. Die Sitzbank montieren.



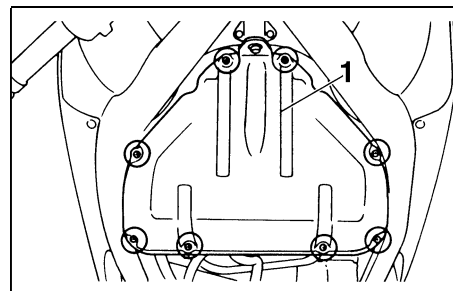
1. Schraube (× 2)

GAU01475

Luftfilter reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gereinigt werden. Bei Betrieb in übermäßig feuchten oder staubigen Gebieten muß er häufiger gereinigt werden.

1. Die Sitzbank abnehmen.
2. Den Kraftstofftank losschrauben.
3. Den Kraftstofftank anheben und so stellen, daß das Luftfiltergehäuse zugänglich ist. (Die Kraftstoffschläuche nicht lösen!)



1. Luftfilter-Gehäusedeckel

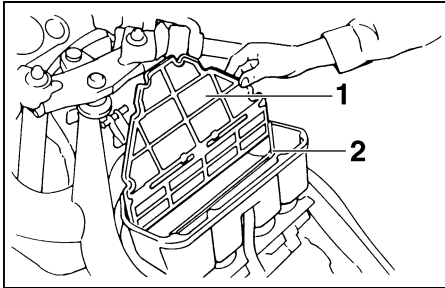
GW000071

⚠️ WARNUNG

- Der Kraftstofftank muß bei dieser Arbeit sicher abgestützt werden.
 - Um zu vermeiden, daß die Kraftstoffschlauchverbindungen sich lösen und dabei Kraftstoff austritt, sollte der Kraftstofftank nicht zu sehr gekippt oder versetzt werden.
4. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.

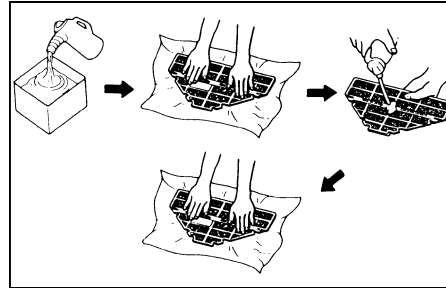
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GC000082



1. Luftfiltereinsatz
2. Führung

5. Den Luftfilter herausziehen.
6. Den Filtereinsatz vom Filterrahmen abziehen, in Lösungsmittel auswaschen und anschließend vorsichtig ausdrücken.



7. Die gesamte Oberfläche des Filtereinsatzes mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen, dann überschüssiges Öl ausdrücken. Der Filtereinsatz soll lediglich feucht, nicht tiefend naß sein.

Empfohlene Ölsorte
Motoröl

ACHTUNG:

- Sicherstellen, daß der Filtereinsatz richtig im Filtergehäuse sitzt.
- Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylindern verursachen.

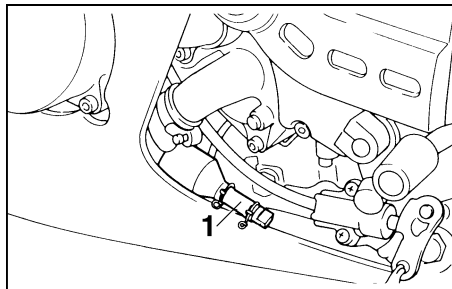
8. Zum Einbau der Teile den Ausbavorgang in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

GW000131

! WARNUNG

Sicherstellen, daß die Kraftstoff- und Unterdruckschläuche korrekt verlegt, richtig angeschlossen und nicht gequetscht sind. Einen beschädigten Schlauch unbedingt erneuern.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Schlauch

GAU00626

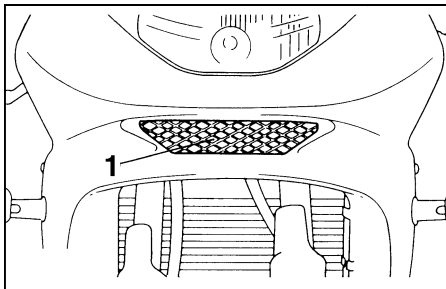
Luftinlaßsystem-Ablaufschlauch prüfen

Wenn sich Wasser oder Schmutz in diesem Schlauch angesammelt haben, den Schlauch lösen und reinigen.

GC000093

ACHTUNG:

Das Motorrad nicht ohne den Luftinlaßsystem-Ablaufschlauch betreiben.



1. Luftinlaßkanal

GAU01335

Luftinlaßkanal reinigen

Regelmäßig kontrollieren, ob der Luftinlaßkanal nicht zugesetzt ist und ggf. das Schutzgitter von angesammeltem Schmutz befreien.

GAU00630

Vergaser einstellen

Die Vergaser sind grundlegende Bestandteile der Antriebseinheit und erfordern eine höchstgenaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten dem YAMAHA-Händler vorbehalten bleiben, der über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im folgenden beschriebene Einstellung der Leerlaufdrehzahl können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GC000095

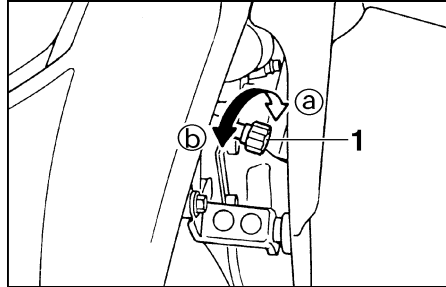
ACHTUNG:

Die im YAMAHA-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

GAU00632

Leerlaufdrehzahl einstellen

1. Den Motor anlassen und warmfahren. Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.



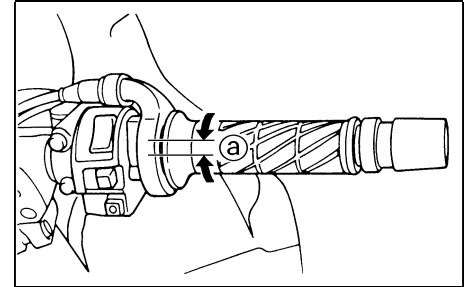
1. Leerlaufeinstellschraube

2. Die Leerlaufdrehzahl mit der Leerlauf-einstellschraube einstellen. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung Ⓐ drehen, zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung Ⓑ drehen.

Leerlaufdrehzahl
1.200–1.300 U/min

HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht auf die beschriebene Weise einstellen läßt, den Motor von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



a. Spiel

GAU00635

Gaszugspiel einstellen

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 3–7 mm aufweisen. Falls das Spiel nicht dem korrekten Wert entspricht, die Einstellung vom YAMAHA-Händler durchführen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Ventilspiel einstellen

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht. Darüber hinaus kann es durch falsches Ventilspiel zu Schäden am Motor kommen. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel regelmäßig geprüft und ggf. eingestellt werden. Diese Einstellung sollte grundsätzlich nur von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.

GAU00637

Reifen prüfen

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

Luftdruck

Den Reifenluftdruck stets vor Fahrtantritt prüfen. (Siehe Tabelle.)

GAU00658

GW00082



WARNUNG

Den Druck bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und ggf. korrigieren. Der Reifenluftdruck muß der Zuladung, d. h. dem Gesamtgewicht aus Fahrer, Sozius und Zubehör (Koffer usw., falls zulässig), sowie der vorgesehenen Geschwindigkeit angepaßt werden.

Max. Zuladung*	180 kg (nicht A, CH, S) 178 kg (nur A, CH, S)	
Druck bei kaltem Reifen	Vorn	Hinten
Bis 90 kg Zuladung*	225 kPa 2,25 kg/cm ² 2,25 bar	250 kPa 2,50 kg/cm ² 2,50 bar
90 kg bis max. Zuladung*	250 kPa 2,50 kg/cm ² 2,50 bar	290 kPa 2,90 kg/cm ² 2,90 bar
Hochgeschwindigkeitsfahrt	250 kPa 2,50 kg/cm ² 2,50 bar	290 kPa 2,90 kg/cm ² 2,90 bar

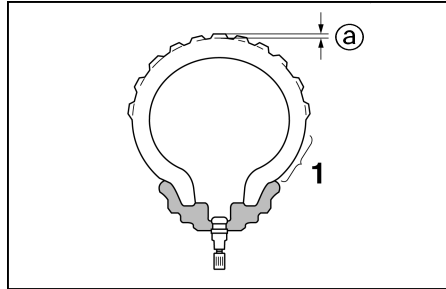
* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GW000083

⚠️ WARNUNG

Eine falsche Beladung beeinträchtigt das Fahr- und Bremsverhalten und dadurch die Sicherheit. Deswegen auf ein korrektes Anbringen des Gepäcks und eine richtige Gewichtsverteilung achten. Auf keinen Fall Gegenstände mitführen, die verrutschen können. Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen. Ebenso müssen Fahrwerk und Reifenluftdruck auf die Gesamtzuladung abgestimmt werden. **Niemals überladen!** Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht von Gepäck, Fahrer, Sozius und zulässigem Zubehör (Koffer usw.) nicht die Maximalzuladung überschreitet. Überladen beeinträchtigt nicht nur das Fahrverhalten und die Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben.



1. Reifenflanke
- a. Profiltiefe

Zustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

GW000095

⚠️ WARNUNG

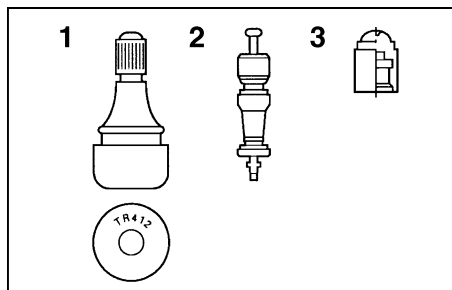
Übermäßig abgefahrte Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler erneuern lassen. Der Austausch von Bauteilen an der Bremsanlage und den Rädern sowie der Reifenwechsel sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vorgenommen werden.

Mindestprofiltiefe (Vorder- und Hinterrad)	1,6 mm
---	--------

HINWEIS:

Die gesetzlichen Vorschriften zu den Mindestprofiltiefen können von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich nach den Vorschriften Ihres Landes.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Reifenventil
2. Ventileinsatz
3. Ventilkappe mit Dichtung

Ausführung

Die Gußräder dieses Motorrads sind mit Schlauchlos-Reifen ausgestattet.

GW000080

! WARNUNG

- Die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der YAMAHA MOTOR CO., LTD. freigegeben worden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden. Unbedingt Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden.
- Die Verwendung von anderen Reifenventilen und Ventileinsätzen als den hier aufgeführten kann bei hohen Geschwindigkeiten zu plötzlichem Luftverlust führen. Nur Originalersatzteile von YAMAHA oder gleichwertige Teile verwenden.
- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftverlust bei hohen Geschwindigkeiten verhindern.

Vorn:

Hersteller	Dimension	Typ
Dunlop	120/60 ZR17 (55W)	D204F
Metzeler	120/60 ZR17 (55W)	MEZ1 'Front'
Bridgestone	120/60 ZR17 (55W)	BT57F
Michelin	120/60 ZR17 (55W)	MACADAM 90X

Hinten:

Hersteller	Dimension	Typ
Dunlop	160/60 ZR17 (69W)	D204
Metzeler	160/60 ZR17 (69W)	MEZ1
Bridgestone	160/60 ZR17 (69W)	BT57
Michelin	160/60 ZR17 (69W)	MACADAM 90X

	Typ
Reifenventil	TR412
Ventileinsatz	#9000A (original)

GAU00684

GAU00687

WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

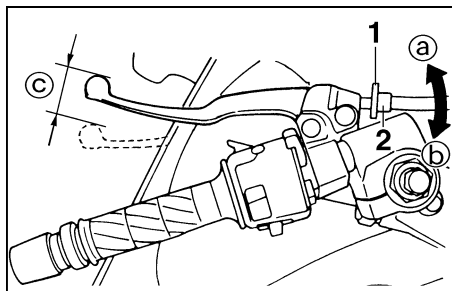
- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Schlag und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Schlag und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Kontermutter
2. Einstellmutter
- c. Kupplungshebel-Spiel

GAU00692

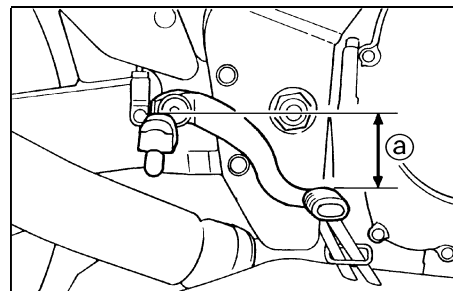
Kupplungshebel-Spiel einstellen

Der Kupplungshebel muß ein Spiel von 10–15 mm aufweisen. Erforderlichenfalls folgende Einstellung vornehmen:

1. Die Kontermutter am Handgriff lockern.
2. Die Einstellschraube am Handgriff nach a drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. nach b drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
3. Die Kontermutter festziehen.

HINWEIS:

Falls sich die Kupplung nicht richtig einstellen läßt oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, den internen Kupplungsmechanismus von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



- a. Abstand Fußbremshebel–Fußraste

GAU00712

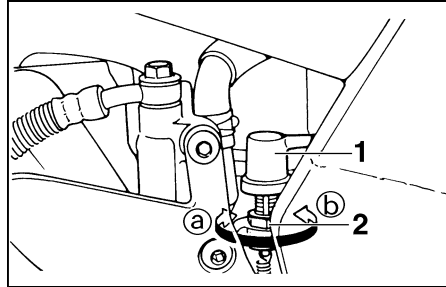
Fußbremshebel-Position einstellen

Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußbremshebels und der Oberkante der Fußraste sollte laut Abbildung 42 mm betragen. Ist dies nicht der Fall, den Hebel vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

GW000109

! WARNUNG

Wenn sich Hand- oder Fußbremshebel bei der Betätigung schwammig oder weich anfühlen, befindet sich wahrscheinlich Luft im Bremssystem. Diese muß unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden. Luft im Bremssystem beeinträchtigt dessen Funktion und kann schwere Unfälle verursachen. Gegebenenfalls die Bremsen vom YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.



1. Bremslichtschalter
2. Einstellmutter

GAU00713

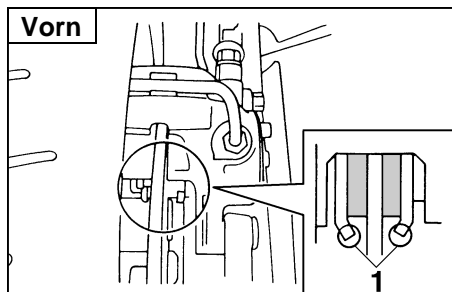
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Zum Einstellen den Schalter festhalten und die Einstellmutter verdrehen.

Die Einstellmutter in Richtung **a** drehen, um den Einschaltpunkt des Bremslichtschalters vorzusetzen.

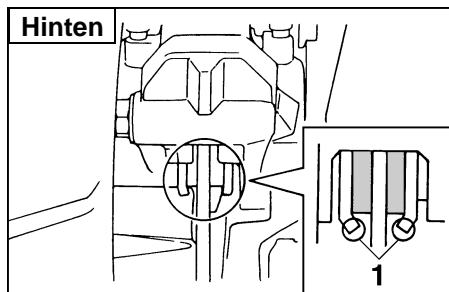
Die Einstellmutter in Richtung **b** drehen, um den Einschaltpunkt zurückzusetzen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Verschleißanzeiger (× 2)

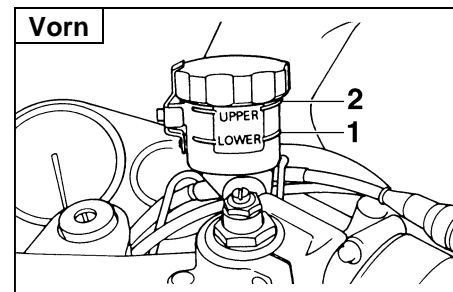
GAU00715



1. Verschleißanzeiger (× 2)

Vorderrad- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen

Die Bremsen weisen Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Die Bremse betätigen und den Verschleißanzeiger beobachten. Wenn der Verschleißanzeiger die Bremscheibe fast berührt, die Bremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.



1. Minimalstand
2. Maximalstand

GAU00731

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

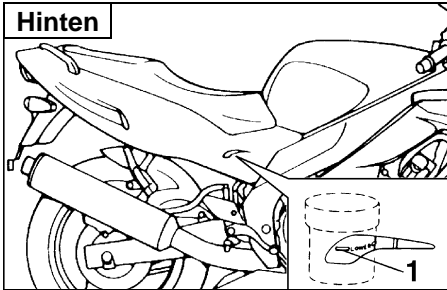
Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in das Bremssystem eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Deshalb vor jedem Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Zum Ablesen des Bremsflüssigkeitsstands den Lenker so halten, daß der Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders waagrecht steht.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00742



1. Minimalstand

- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.

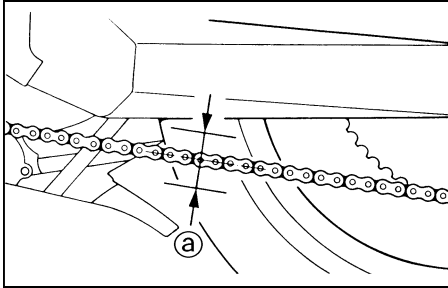
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Hauptbremszylinder gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit nur von einem YAMAHA-Händler wechseln lassen. Folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler austauschen lassen:

- Dichtringe (alle zwei Jahre)
- Bremsschläuche (alle vier Jahre)

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



a. Kettendurchhang

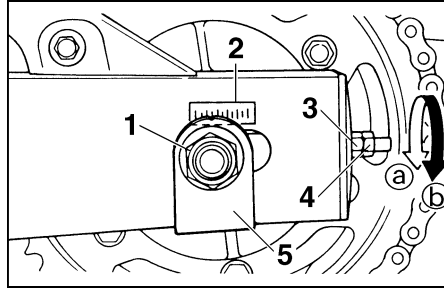
GAU00744

Antriebsketten-Durchhang prüfen

HINWEIS:

Das Hinterrad mehrmals drehen, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen. Den Antriebsketten-Durchhang an dieser Stelle messen und einstellen.

Zum Messen des Kettendurchhangs muß das Motorrad ohne Fahrer senkrecht mit beiden Rädern auf dem Boden stehen. Der Durchhang sollte laut der Abbildung 20–30 mm betragen. Bei mehr als 30 mm Durchhang die Antriebskette spannen.



1. Achsmutter
2. Ausrichtungsmarkierungen
3. Einstellmutter (Kettendurchhang)
4. Kontermutter
5. Radausrichtungshilfe

GAU00762

Antriebsketten-Durchhang einstellen

1. Die Achsmutter lockern.
2. Die Kontermuttern der Kettenspanner auf beiden Schwingenseiten lockern. Zum Straffen der Kette beide Einstellmutter in Richtung **a** drehen; zum Lockern der Kette das Rad nach vorne drücken und beide Einstellmutter in Richtung **b** drehen. Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden

Seiten der Schwinge und auf den Kettenspannern dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

GC000096

ACHTUNG:

Eine zu straff gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor, Lagern und anderen wichtigen Teilen. Daher darauf achten, daß der Ketten-durchhang sich im Sollbereich befindet.

3. Nach dem Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs die Kontermuttern der Kettenspanner anziehen und die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Achsmutter
115 Nm (11,5 m·kg)

Antriebskette schmieren

GAU03006

Die Kette besteht aus vielen Teilen, die ständig miteinander in Bewegung sind. Eine unsachgemäß behandelte Kette ist schnell verschlissen. Regelmäßige Wartung ist daher unerlässlich - ganz besonders, wenn das Motorrad oft unter staubigen Bedingungen oder im Regen gefahren wird.

Die Kette ist mit O-Ringen zwischen den Kettenlaschen ausgestattet. Reinigung mit Dampfstrahler oder einem ungeeigneten Lösungsmittel kann die O-Ringe beschädigen. Zur Reinigung der Antriebskette daher ausschließlich Petroleum verwenden. Die Kette muß anschließend trockengerieben und gründlich mit O-Ring-Kettenspray geschmiert werden. Andere Schmiermittel sind nicht zu verwenden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.

GC000097

ACHTUNG:

Die Antriebskette muß nach der Motorradwäsche oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU02962

GW000112

! WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

Die Seilzüge und Seilzugnippel regelmäßig schmieren. Die Seilzüge bei Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

Gaszug und -drehgriff schmieren

GAU00773

Da zur Schmierung des Gaszugs der Gasdrehgriff ohnehin abgenommen werden muß, sollte die Schmierung beider Komponenten sinnvollerweise gleichzeitig durchgeführt werden. Die Gehäuseschrauben des Gasdrehgriffs lösen und den Griff abnehmen. Jetzt den Seilzugnippel hochhalten und einige Tropfen Öl in die Hülle und auf den Zug träufeln. Griff und Gehäuse werden an den Schmierstellen mit einem geeigneten Universalschmierfett geschmiert.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Fußbrems- und Schalthebel schmieren

GAU02984

Die Drehpunkte von Fußbrems- und Schalthebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

Handbrems- und Kupplungshebel schmieren

GAU02985

Die Drehpunkte von Handbrems- und Kupplungshebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU02986

Den Klappmechanismus des Seitenständers schmieren. Sicherstellen, daß sich der Seitenständer leicht ein- und ausklappen läßt.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GW000113



Falls der Seitenständer klemmt, diesen vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Schwinge schmieren

Das Schwingenlager fetten.

GAU00790

Empfohlenes Schmiermittel
Molybdädisulfidfett

Teleskopgabel prüfen

Sichtprüfung

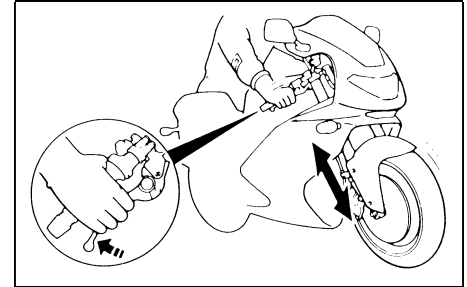
GAU02939

GW000115

! WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.



Funktionsprüfung

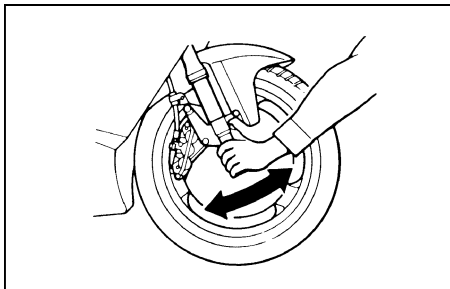
1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Den Handbremshebel kräftig ziehen.
3. Die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern.

GC000098

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



GAU00794

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar.

Darum den Zustand der Lenkung in regelmäßigen Abständen prüfen.

Das Motorrad so aufbocken, daß sich die Lenkung frei drehen läßt. Das untere Ende der Teleskopgabel greifen und versuchen, es in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler prüfen und instand setzen lassen. (Die Lenkung läßt sich übrigens bei demontiertem Vorderrad einfacher prüfen. Siehe dazu den entsprechenden Abschnitt.)

GW000115

! WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

GAU01144

Radlager prüfen und warten

Falls die Vorder- oder Hinterradlager zuviel Spiel aufweisen oder die Räder nicht leichtgängig drehen, die Radlager von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Batterie

Die Batterie ist versiegelt und daher wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

- Bei Entladung die Batterie von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.
- Durch den Anbau elektrischer Nebenverbraucher entlädt die Batterie sich schneller und muß deshalb öfter aufgeladen werden.

ACHTUNG:

Unter keinen Umständen die Verschlusskappen entfernen, da dies die Batterie ernsthaft beschädigen würde.

GAU00800

GC000101

WARNUNG

Batterien enthalten giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen.

- **Äußerlich:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **Innerlich:** Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **Augen:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Batterien erzeugen explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher die Batterie von Funken, offenen Flammen, brennenden Zigaretten und anderen Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.

GW000116

Batterie lagern

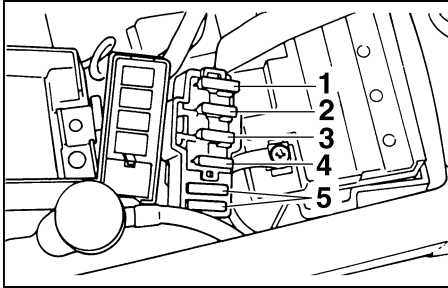
Vor einer mehr als einmonatigen Stilllegung die Batterie demontieren und an einem kühlen, trockenen Ort lagern. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

GC000102

ACHTUNG:

- Die Batterie vor der Lagerung vollständig aufladen. Das Lagern im entladenen Zustand führt der Batterie bleibende Schäden zu.
- Zum Laden wartungsfreier Batterien ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantspannung und -stromstärke oder nur Konstantspannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer wartungsfreier Batterien vermindern. Sollten Sie nicht mit Sicherheit über ein korrektes Ladegerät verfügen, wenden Sie sich bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
- Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung achten.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



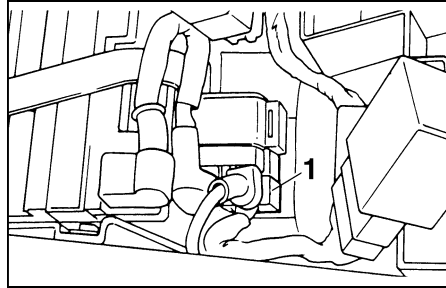
1. Scheinwerfersicherung
2. Signalanlagensicherung
3. Zündungssicherung
4. Kühlerlüftersicherung
5. Ersatzsicherung (× 2)

GAU00819

Sicherung wechseln

Der Sicherungskasten befindet sich unter dem Fahrersitz und die Hauptsicherung auf dem Starterrelais.

Falls eine Sicherung durchgebrannt ist, das Zündschloß sowie den Schalter des betroffenen Stromkreises ausschalten und eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl einsetzen. Danach das Zündschloß und den Stromkreis wieder einschalten und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



1. Hauptsicherung

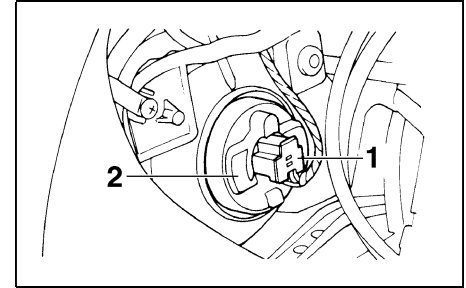
GC000103

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

Vorgeschriebene Sicherungen

Hauptsicherung:	30 A
Scheinwerfersicherung:	20 A
Signalanlagensicherung:	15 A
Kühlerlüftersicherung:	7,5 A
Zündungssicherung:	7,5 A



1. Steckverbinder
2. Lampenschutzkappe

GAU00826

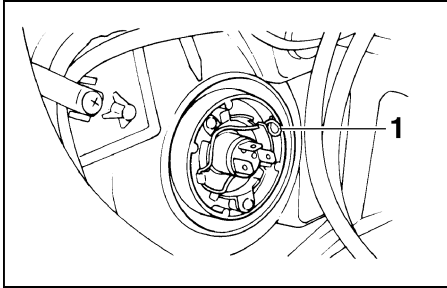
Scheinwerferlampe auswechseln

Der Scheinwerfer ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden:

1. Den Steckverbinder lösen und die Lampenschutzkappe abnehmen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GC000104



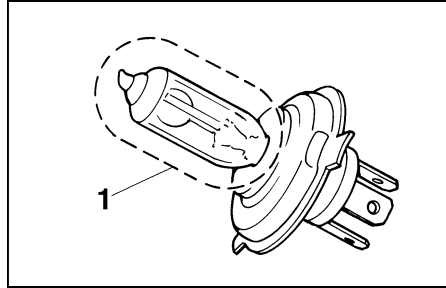
1. Lampenhalter

2. Den Lampenhalter aushängen und die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß, daher entflammables Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.



1. Nicht berühren.

3. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

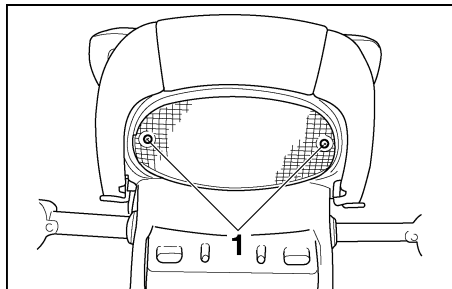
ACHTUNG:

Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

- **Scheinwerferlampe**
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren und Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**
 - Keinerlei Kleber oder Folien auf die Streuscheibe anbringen.
 - Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) strikt beachten.

4. Die Lampenschutzkappe und den Steckverbinder wieder aufsetzen. Falls erforderlich, den Scheinwerfer nachträglich vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Schraube (× 2)

GAU01623*

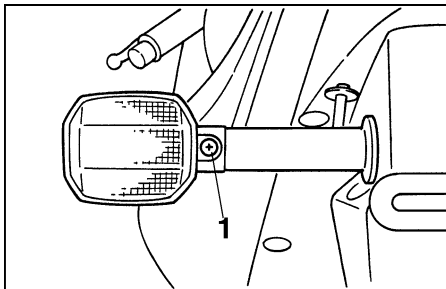
Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

1. Die Streuscheibe losschrauben.
2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GC000108

ACHTUNG:

Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

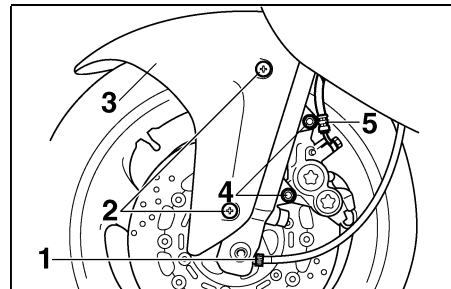


1. Schraube

GAU01095

Blinkerlampe auswechseln

1. Die Streuscheibe des Blinkers losschrauben.
2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.



1. Tachowelle
2. Vorderrad (× 4)
3. Vorderachse
4. Bremssattel-Schraube (× 2)
5. Bremsschlauchhalter

GAU01252*

GW000122

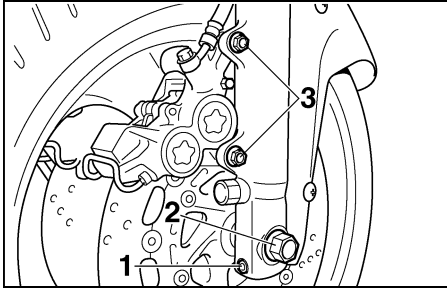
Vorderrad demontieren

⚠️ WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

1. Die Tachowelle vom Vorderrad lösen.
2. Die Vorderrad-Abdeckung losschrauben.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



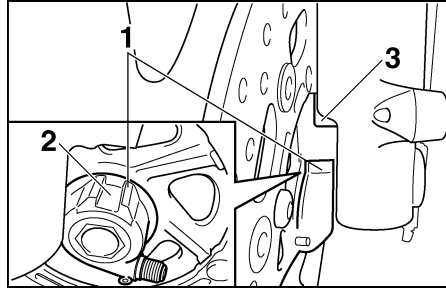
1. Klemmschraube
2. Radachse
3. Bremssattel-Schraube (× 2)

3. Die Vorderachs-Klemmschraube, Radachse und Bremssattel-Schrauben lockern.
4. Das Vorderrad vom Boden abheben.
5. Die Bremsschlauchhalter und Bremssättel losschrauben.

HINWEIS:

Bei demontierten Bremssätteln auf keinen Fall den Handbremshebel betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

6. Die Radachse und das Tachometer-Antriebsgehäuse herausziehen. Darauf achten, daß das Motorrad richtig abgestützt ist.



1. Tachometer-Antriebsgehäuse
2. Nut
3. Nase

GAU01469*

Vorderrad montieren

1. Das Tachometer-Antriebsgehäuse in die Radnabe einsetzen. Die Tachometer-Mitnehmerklauen an der Radnabe müssen in die Nuten am Tachometer-Antriebsgehäuse eingreifen.
2. Das Rad zwischen den Gabelholmen anheben. Die Nase am Gabelholm muß in die Nut am Tachometer-Antriebsgehäuse eingreifen.
3. Die Radachse montieren und das Motorrad herablassen.

4. Die Bremssättel festschrauben und Bremsschlauchhalterungen montieren. Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Brems Scheibe vorhanden sein.
5. Die folgenden Teile müssen mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festgezogen werden:

Anzugsmoment

Vorderachse

65 Nm (6.5 m·kg)

Vorderachs-Klemmschraube

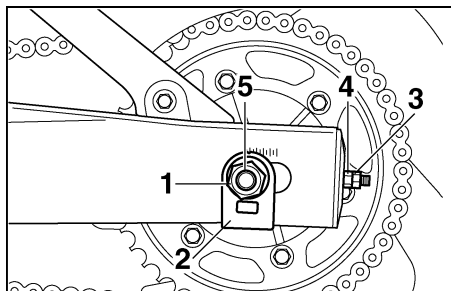
23 Nm (2.3 m·kg)

Bremssattel-Schraube

40 Nm (4.0 m·kg)

6. Die Teleskopgabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.
7. Die Tachowelle montieren.
8. Die Vorderrad-Abdeckung festschrauben.

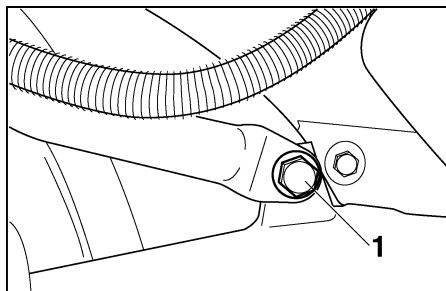
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Achsmutter
2. Radausrichtungshilfe links
3. Kontermutter (× 2)
4. Einstellschraube (× 2)
5. Radachse

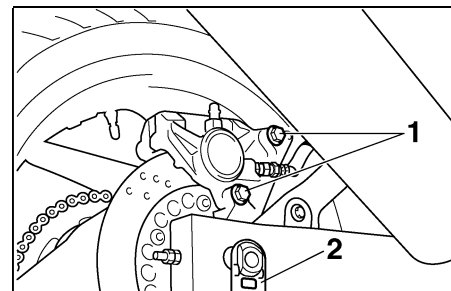
GAU01247*

GW000122



1. Bremsankerstreben-Schraube

1. Die Achsmutter, Bremsankerstreben- und Bremssattel-Schrauben lockern.
2. Das Hinterrad vom Boden abheben.
3. Die Achsmutter, die Radausrichtungshilfe links und den Bremssattel demontieren.



1. Bremssattel-Schraube (× 2)
2. Radausrichtungshilfe rechts

4. Die Kontermuttern beider Kettenspanner lockern.
5. Das Rad nach vorn drücken und die Antriebskette lösen.

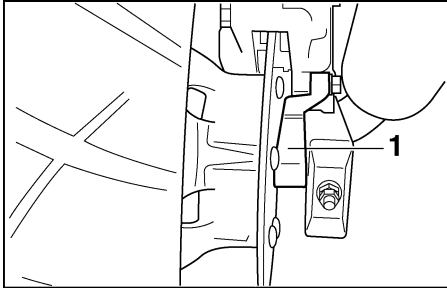
6

Hinterrad demontieren

! WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

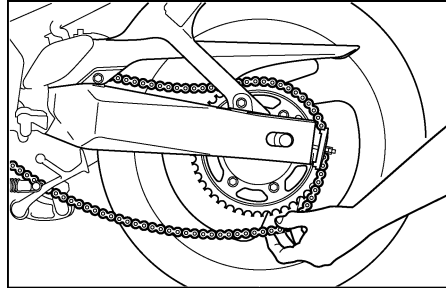


1. Bremssattelhalterung

- Die Radachse und Radausrichtungshilfe rechts, dann die Bremssattelhalterung und das Hinterrad herausziehen.

HINWEIS:

- Bei abgenommenem Bremssattel keinesfalls den Fußbremshebel betätigen
- Die Kette muß für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.



GAU01246*

Hinterrad montieren

- Das Rad, die Radausrichtungshilfe rechts und die Bremssattelhalterung montieren und dann die Radachse durchstecken.
- Den Bremssattel festschrauben. Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Bremscheibe vorhanden sein.
- Die Bremsankerstreben-Schraube festziehen
- Die Kette montieren und den Ketten-durchhang einstellen. (Siehe dazu Seite 6-27.)

- Die Radausrichtungshilfe links und die Achsmutter montieren und das Motorrad herablassen.
- Die hierunter aufgeführten Teile vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment

Bremsankerstreben-Schraube
30 Nm (3.0 m·kg)

Achsmutter
117 Nm (11.7 m·kg)

Bremssattel-Schraube
40 Nm (4.0 m·kg)

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU01008

Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche ermöglichen. Reparaturarbeiten sollten unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Knowhow, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Originalersatzteile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU02990*

Fehlersuchdiagramm

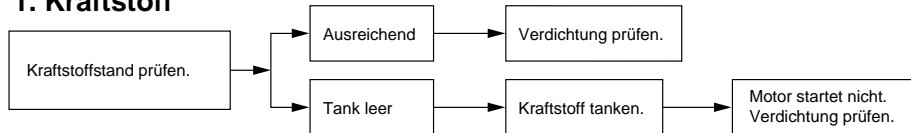
GW000125



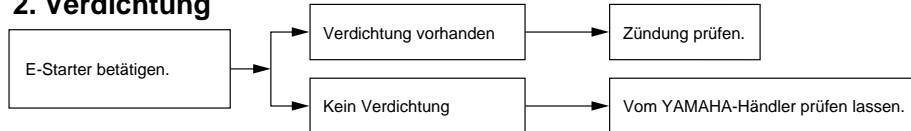
WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

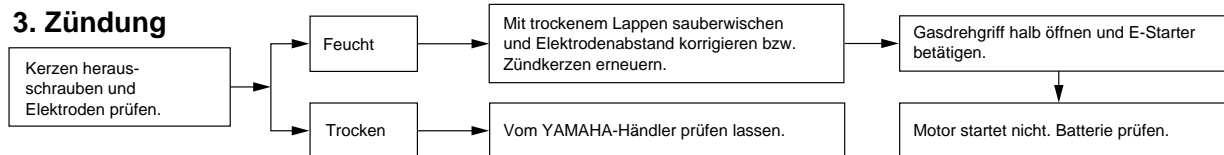
1. Kraftstoff



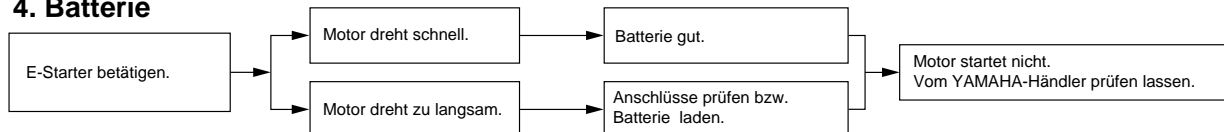
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



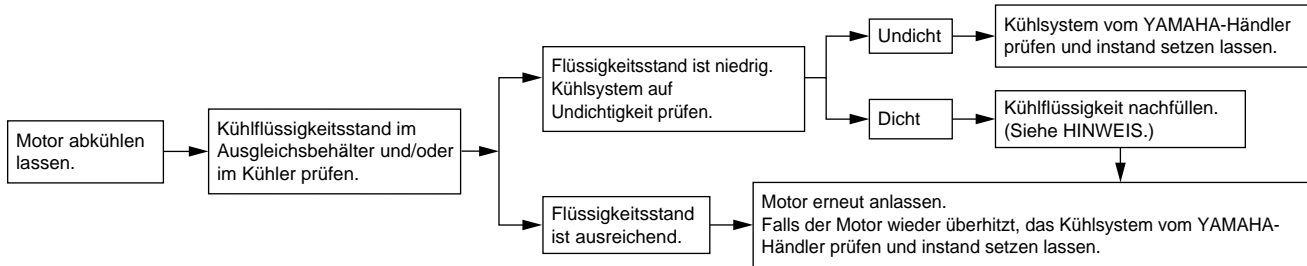
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Motorüberhitzung

GW000070

! WARNUNG

Der heiße Kühler steht unter Druck. Daher den Kühlerschlußdeckel niemals bei heißem Motor abnehmen, denn austretender Dampf und heiße Kühlflüssigkeit könnten ernsthafte Verbrühungen verursachen. Den Kühlerschlußdeckel erst nach Abkühlen des Motors öffnen. Dazu die Kühlerschlußdeckel-Arretierschraube losdrehen; einen dicken Lappen über den Kühlerschlußdeckel legen und den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und ihn gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!	7-1
Lagerung	7-4

Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!

Die "Faszination Motorrad" basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihr Motorrad auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Motorrad behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

Vorbereitung für die Wäsche

1. Den Schalldämpfer mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder – auch Zündkerzenstecker – und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl unreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von Kette, Kettenrädern und Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

Wäsche

Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

GCA00010

ACHTUNG:

- Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.
- Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampengläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen/Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.
- Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen/Schwamm benutzen: alkalisches oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlfüssigkeit, Batteriesäure.
- Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenglagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.

- Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel führen zu einer Eintrübung der Scheibe, ein harter Schwamm verursacht Kratzer. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt.

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meereswasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion. Deshalb sollten Sie Ihre YAMAHA nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr folgendermaßen behandeln:

Pflege und Lagerung

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

ACHTUNG:

Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.

2. Alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

Nach der Wäsche

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette trocknen und sofort schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlaufarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
4. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
5. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
6. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.

7. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
8. Das Motorrad vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00001

! WARNUNG

Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr. Brems Scheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.

GCA00013

ACHTUNG: _____

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS: _____

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Lagerung

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

ACHTUNG: _____

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab. Denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen. Das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern.

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Die Schwimmerkammern durch Öffnen der Ablasschrauben entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Tank einfüllen.
3. Den Kraftstoffhahn ggf. auf "OFF" stellen.
4. Volltanken, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.
5. Um Korrosion im Motor zu vermeiden:

Pflege und Lagerung

- a) Die Zündkerzen herauserschrauben und die Zündkerzenstecker abziehen.
 - b) Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfließen lassen.
 - c) Die Zündkerzen mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Zündfunken zu verhindern.
 - d) Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen. Das Öl gelangt so an Zylinder, Kolben usw.
 - e) Die Zündkerzen montieren und die Zündkerzenstecker aufstecken.
6. Sämtliche Seilzüge und alle Hand- und Fußhebel- sowie Ständer-Drehpunkte ölen.
 7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben; anderenfalls die Reifenposition jeden Monat verändern, um die Reifen nicht zu beschädigen.
 8. Den Schalldämpfer mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
 9. Die Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Nähere Informationen siehe Abschnitt "Batterie" im Kapitel "Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen".

GWA00003

WARNUNG

Schritt 5.c) unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.

HINWEIS: _____
Anfallende Reparaturen oder Inspektion vor der Stilllegung ausführen.

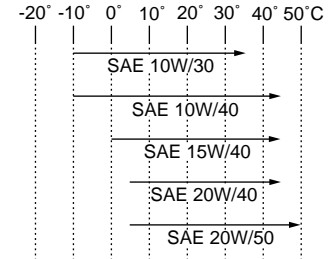
Technische Daten..... 8-1

Technische Daten

Modell	YZF600R
Abmessungen	
Gesamtlänge	2.145 mm (nicht F, E, I, GR)
	2.060 mm (nur F, E, I, GR)
Gesamtbreite	725 mm
Gesamthöhe	1.190 mm
Sitzhöhe	805 mm
Radstand	1.415 mm
Bodenfreiheit	135 mm
Wendekreis-Halbmesser	3.200 mm
Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)	
	212 kg (nicht A, CH, S)
	214 kg (nur A, CH, S)
Motor	
Bauart	flüssigkeitsgekühlter 4-Zyl.- 4-Takt-Ottomotor, zwei oben- liegende Nockenwellen (DOHC)
Zylinderanordnung	4-Zylinder-Reihe, quer nach vorn geneigt
Hubraum	599 cm ³
Bohrung × Hub	62,0 × 49,6 mm
Verdichtungsverhältnis	12:1
Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Naßsumpfschmierung

Motoröl

Sorte (Viskosität)



Klassen

nach API: SE, SF oder SG
nach ACEA (CCMC): G-4 od. G-5

ACHTUNG:

Keine Öle verwenden, die Reibschutzmittel enthalten. Pkw-Motoröle mit der Bezeichnung "Energy Conserving" enthalten oft solche Zusätze. Diese können beim Motorrad zu Kupplungsrutschen und Leistungsminderung führen.

Füllmenge

Ölwechsel ohne Filterwechsel	2,6 L
Ölwechsel mit Filterwechsel	2,9 L
Gesamtmenge	3,5 L

Kühlsystem-Fassungsvermögen (Gesamtmenge)	1,95 L
Luftfilter	Naßelement-Einsatz
Kraftstoff	
Sorte	bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt)	19 L
Vergaser	
Typ × anzahl	CVKD36 × 4
Hersteller	KEIHIN
Zündkerzen	
Hersteller/Typ	NGK / CR9EK oder DENSO / U27ESR-N
Elektrodenabstand	0,7–0,8 mm
Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
Kraftübertragung	
Primärtrieb	Stirnräder
Primärübersetzung	1,708
Sekundärtrieb	Kette
Sekundärübersetzung	3,133
Getriebe	klaugeschaltetes 6-Gang- Getriebe
Getriebebetätigung	Fußschalthebel (links)

Getriebeabstufung

1. Gang	2,846
2. Gang	1,947
3. Gang	1,545
4. Gang	1,333
5. Gang	1,190
6. Gang	1,074

Fahrwerk

Rahmenbauart	unten offener Zentralrohrrahmen
Lenkkopfwinkel	25°
Nachlauf	97 mm

Reifen

Vorn	
Ausführung	Schlauchlos-Reifen
Dimension	120/60 ZR17 (55 W)
Hersteller/Typ	Bridgestone / BT57F
	Dunlop / D204F
	Metzeler / MEZ1 'Front'
	Michelin / MACADAM 90X

Technische Daten

Hinten

Ausführung	Schlauchlos-Reifen
Dimension	160/60 ZR17 (69 W)
Hersteller/Typ	Bridgestone / BT57 Dunlop / D204 Metzeler / MEZ1 Michelin / MACADAM 90X
Maximale Zuladung*	180 kg (nicht A, CH, S) 178 kg (nur A, CH, S)

Luftdruck (für kalten Reifen)

Bei einer Zuladung* von 0–90 kg

Vorn	225 kPa=2,25 kg/cm ² =2,25 bar
Hinten	250 kPa=2,50 kg/cm ² =2,50 bar

Bei einer Zuladung* von 90 kg–max. Zuladung*

Vorn	250 kPa=2,50 kg/cm ² =2,50 bar
Hinten	290 kPa=2,90 kg/cm ² =2,90 bar

Hochgeschwindigkeitsfahrt

Vorn	250 kPa=2,50 kg/cm ² =2,50 bar
Hinten	290 kPa=2,90 kg/cm ² =2,90 bar

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Räder

Vorn

Ausführung	Gußrad
Dimension	17 × MT 3,50

Hinten

Ausführung	Gußrad
Dimension	17 × MT 5,00

Bremsanlage

Vorn

Bauart	Doppelscheibenbremse
Betätigung	Handbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 4

Hinten

Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Fußbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 4

Radaufhängung (Bauart)

Vorn

Dimension	Teleskopgabel
-----------	---------------

Hinten

Dimension	Schwinge mit Umlenkhebel-abstützung
-----------	-------------------------------------

Federelemente

Vorn

hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern

Hinten

Zentralfederbein mit gasdruckunterstütztem Stoßdämpfer und Spiralfeder

Federweg

Vorn	130 mm
Hinten	120 mm

Elektrische Anlage

Zündsystem	digitale Transistorzündanlage
Lichtmaschine	
Bauart	Drehstromgenerator mit Elektromagnet
Leistung	14 V, 18,5 A bei 5.000 U/min

Batterie

Typ	YTX12-BS
Bezeichnung (Spannung, Kapazität)	12 V, 10 AH

Scheinwerfer

Halogenlampe

Lampen (Bezeichnung × Anzahl)

Scheinwerfer	12 V, 60/55 W × 1
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5/21 W × 1
Standlicht vorn	12 V, 4 W × 1
Blinker	12 V, 21 W × 4
Instrumentenbeleuchtung	12 V; 1,7 W × 4
Leerlauf-Kontrolleuchte	12 V; 3,4 W × 1
Fernlicht-Kontrolleuchte	12 V; 3,4 W × 1
Ölstand-Warnleuchte	12 V; 3,4 W × 1
Blinker-Kontrolleuchte	12 V; 3,4 W × 1
Reserve-Warnleuchte	12 V; 3,4 W × 1

Sicherungen

Hauptsicherung	30 A
Scheinwerfersicherung	20 A
Signalanlagensicherung	15 A
Kühlerlüftersicherung	7,5 A
Zündungssicherung	7,5 A

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
Fahrzeug-Identifizierungsnummer.....	9-1
Modellcode-Information.....	9-2

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

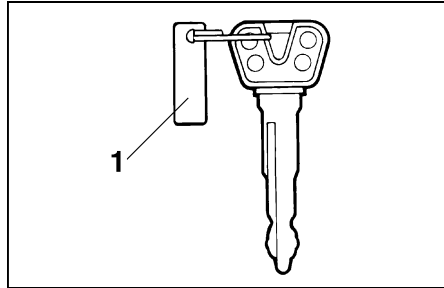
GAU02944

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

3. MODELLCODE-INFORMATION

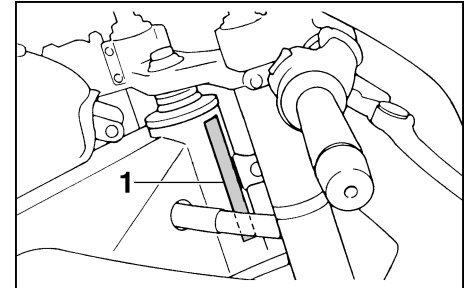


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist wie gezeigt auf dem Schlüsselanhänger eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

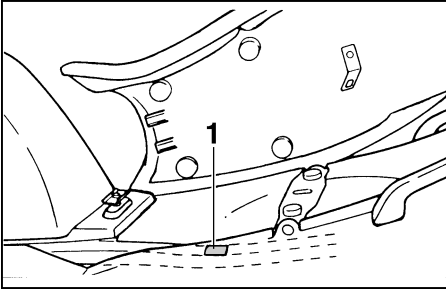
GAU01043

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Information

GAU01050

Modellcode-Information

Das Modellcode-Klebeschild ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-14 für Einzelheiten zum Abnehmen der Sitzbank.) Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Index

A

Abblendschalter	3-8
Ablagefach	3-15
Antriebsketten-Durchhang einstellen	6-27
Antriebsketten-Durchhang prüfen	6-27
Antriebskette schmieren	6-28

B

Batterie	6-32
Bedienungselemente, Instrumente	2-3
Blinker-Kontrolleuchte	3-3
Blinkerlampe auswechseln	6-35
Blinkerschalter	3-8
Bordwerkzeug	6-1
Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-28
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-25
Bremsflüssigkeit wechseln	6-26

C

Chokehebel " \ "	3-13
------------------------	------

D

Diebstahlanlage (Sonderzubehör)	3-7
Drehzahlmesser	3-6

E

Einfahrtvorschriften	5-5
Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern	9-1
Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)	5-5
Empfohlene Teleskopgabel- und Federbein-Einstellungen	3-20

F

Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1
Federbein einstellen	3-18
Fehlersuchdiagramm	6-40
Fehlersuche	6-39
Fernlicht-Kontrolleuchte	3-3
Fußbremshebel	3-10
Fußbremshebel-Position einstellen	6-23
Fußbrems- und Schalthebel schmieren	6-29
Fußschalthebel	3-10

G

Gaszugspiel einstellen	6-18
Gaszug und -drehgriff schmieren	6-28

H

Handbremshebel	3-10
Handbrems- und Kupplungshebel schmieren	6-29
Helmhalter	3-15
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen	6-24
Hinterrad demontieren	6-37
Hinterrad montieren	6-38
Hupenschalter	3-8

K

Kraftstoff	3-11
Kühlfüssigkeit	6-12
Kühlfüssigkeitstemperatur-Anzeige	3-8
Kühlfüssigkeit wechseln	6-13
Kupplungshebel	3-9
Kupplungshebel-Spiel einstellen	6-23

L

Lagerung	7-4
Leerlaufdrehzahl einstellen	6-18
Leerlauf-Kontrolleuchte	3-2
Lenkerarmaturen	3-8
Abblendschalter	3-8
Blinkerschalter	3-8
Hupenschalter	3-8
Lichthupenschalter	3-8
Lichtschalter	3-9
Motorstoppschalter	3-9
Starterschalter	3-9
Lenkung prüfen	6-31
Lichthupenschalter	3-8
Lichtschalter	3-9
Linke Seitenansicht	2-1
Lufteinlaßkanal reinigen	6-17
Lufteinlaßsystem-Ablaßschlauch prüfen	6-17
Luftfilter reinigen	6-15

M

Modellcode-Information	9-2
Motor anlassen	5-1
Motoröl	6-9
Motorstoppschalter	3-9

O

Ölstand-Warnleuchte	3-2
---------------------------	-----

P

Parken	5-6
Pflege	7-1

R

Räder	6-22
Radlager prüfen und warten	6-31
Rechte Seitenansicht.....	2-2
Reifen prüfen.....	6-19
Reserve-Warnleuchte	3-2
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4-1
Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln	6-35

S

Schalten	5-4
Scheinwerferlampe auswechseln	6-33
Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
Schwinge schmieren	6-30
Seitenständer	3-21
Seitenständer prüfen und schmieren	6-29
Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen.....	3-22
Sicherheit hat Vorfahrt.....	1-1
Sicherung wechseln	6-33
Sitzbank	3-14
Spanngurt-Halterungen	3-21
Starterschalter	3-9
Stromkreis der Ölstand-Warnleuchte prüfen.....	3-4
Stromkreis der Reserve-Warnleuchte prüfen.....	3-5
Stromkreis-Prüfeinrichtung	3-7

T

Tachometer	3-6
Tankbelüftungsschlauch (nur D)	3-13
Tankverschluß.....	3-11

Technische Daten	8-1
Teleskopgabel einstellen.....	3-16
Teleskopgabel prüfen.....	6-30
Tips zum Kraftstoffsparen	5-5

V

Ventilspiel einstellen.....	6-19
Vergaser einstellen	6-17
Verkleidungsteile A und B	6-5
Verkleidungsteil C	6-7
Verkleidungsteile demontieren und montieren.....	6-5
Vorderrad- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen	6-25
Vorderrad demontieren	6-35
Vorderrad montieren	6-36

W

Warmen Motor anlassen	5-4
Warn-/Kontrolleuchten	3-2
Blinker-Kontrolleuchte.....	3-3
Fernlicht-Kontrolleuchte.....	3-3
Leerlauf-Kontrolleuchte.....	3-2
Ölstand-Warnleuchte	3-2
Reserve-Warnleuchte	3-2
Wartungsintervalle und Schmierdienst	6-2

Z

Zündkerzen.....	6-7
Zünd-/Lenkschloß	3-1



GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN
99 · 8 - 0.3 × 1 CR
(G)